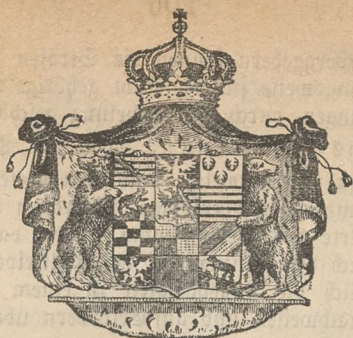


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. F. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Suth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 16.

Sonnabend, den 29. Januar

1870.

Mit dem hertigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Uebersicht der bei den Gerichten des Herzogthums Anhalt im Jahre 1868 verhandelten Civil-
proceß- und Privatanklagesachen zc. und der im Jahre 1868 bei denselben stattgehabten
Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zc.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, dem Kammerherrn
und Ober-Forstrath a. D. von Wolframsdorff hieselbst die Annahme und das Tragen des ihm
von Sr. Durchlaucht, dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt verliehenen Ehrenkreuzes I. Klasse
zu gestatten.

Bekanntmachung. — Wir machen hiermit öffentlich darauf aufmerksam, daß das Halten
einer Bierstube auch selbst dann der kreispolizeilichen Genehmigung bedarf und gewerbe-
steuerpflichtig ist, wenn in derselben nur selbst gebrauetes Bier verschänkt wird, und fordern
die Besitzer bezüglicher Bierchankstätten hiermit auf, binnen 8 Tagen bei Vermeidung polizeilichen
Einschreitens die bezügliche Erlaubniß nachzusuchen.

Zerbst, 22. Januar 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Vogel.

Bekanntmachung. — Da die Bestimmungen der Artikel 100., 101. und 104. des Polizei-
strafgesetzes, sowie diejenigen in der Regierungs-Verordnung vom 20. März 1868, wörtlich lautend:
„(Artikel 100. des Polizeistrafgesetzes.) Wer eine Wohnung oder Schlafstube
vermietet hat und der Orts-Polizeibehörde nicht spätestens binnen 3 Tagen nach erfolgtem Ein-
zuge des Miethers unter Angabe des Namens und der Familienverhältnisse desselben davon An-
zeige macht, verfällt in Geldbuße von 20 Sgr. bis 1 Thlr., welche im Wiederholungsfalle bis
5 Thlr. geschärft werden kann.

(Art. 101.) Wer Handlungsdiener, Gewerbegehülfen, Gesellen, Lehrlinge, Dienstboten
in Dienst nimmt oder entläßt, und dies nicht spätestens am andern Tage nach dem Eintritt in
den Dienst, oder beziehungsweise nach der Entlassung bei der Polizei anmeldet, verfällt in Geld-
buße von 1 Thlr., im Wiederholungsfalle bis 5 Thlr.

(Art. 104.) Wer Personen, welche nicht im Orte heimathsangehörig sind, bei sich über
Nacht beherbergt und dieselben nicht spätestens am andern Tage nach der Ankunft bei der Orts-
Polizeibehörde anmeldet, oder die sonst in dieser Beziehung ertheilten polizeilichen Vorschriften
vernachlässigt, verwirkt Geldstrafe von 10 Sgr. bis 1 Thlr. und im Wiederholungsfalle bis
5 Thaler.



Bei Gastwirthen und Herberggebern können die Strafen für die unterlassene An- und Abmeldung der Reisenden, beziehungsweise für die nicht gehörige Befolgung der dieserhalb besonders erteilten polizeilichen Anordnungen durch Verdoppelung geschärft werden.

(Regierungs-Verordnung vom 20. März 1868.)

Um die Niederlassungen zu regeln, welche nach dem Gesetze des Norddeutschen Bundes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 erfolgen, verordnen wir landespolizeilich, was folgt:

§. 1. Wer an einem Orte des Herzogthums seinen dauernden Aufenthalt nehmen will, muß sich innerhalb 8 Tage nach dem Anzuge bei der Polizeiverwaltung des Ortes melden, seine Staatsangehörigkeit, beziehentlich die Angehörigkeit zu einem der Norddeutschen Bundesstaaten, so wie seine Selbstständigkeit nachweisen und auf Erfordern über seine sonstigen persönlichen Verhältnisse Auskunft geben.

§. 2. Die Verabsäumung dieser Vorschrift wird polizeilich mit 1 bis 5 Thlr., oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Seitens des Publikums sehr ungenügend befolgt werden, so werden dieselben hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß hiergegen Säumige unnachsichtlich werden zur Bestrafung gezogen werden.

Auch werden Diejenigen der gesetzlichen Strafe verfallen, welche zufolge demnächst anzustellender polizeilicher Recherchen, mit Bezug auf Art. 38. des Polizeistrafgesetzes, den obigen Bestimmungen seit einem Jahre nicht genügt haben.

Bernburg, 24. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bunge.

Steckbrief. — Der unten signalisirte Müllergesell Carl Streicher aus Zeitz ist des Diebstahls dringend verdächtig und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Alle Militair- und Civilbehörden werden hierdurch ersucht, auf den ic. Streicher vigiliren zu lassen und denselben im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Gericht abliefern lassen zu wollen.

Zeitz, 26. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
V. Jahn.

Signalment.

Vor- und Familienname: Carl Streicher. Geburtsort und Heimathsort: Zeitz. Gewerbe: Müller. Religion: evangelisch. Alter: etwa 24—25 Jahre. Größe: 5 Fuß und etwa 1—2 Zoll. Haare: hellblond und kraus. Gesichtsförm: rund, Gesichtsfarbe: gesund und blühend.

Kleidung: graues (Tuchstoff)Jaquet mit Seitentaschen und Hornknöpfen von gleicher Farbe, graue (Tuchstoff) Hose mit braunen Gallons, schwarzbraune Bucksfinweste ohne Kragen und eine graue Pelzmütze.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend, den 5. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr soll ein überzähliges Dienstpferd der Herzogl. Jäger-Brigade, dunkelbrauner Wallach, 5 Fuß 4 Zoll groß, 12 Jahre alt, vor der Herzogl. Reitbahn hierselbst öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Dieses Pferd kann am Morgen vor der Versteigerung im Stall der Herzoglichen Jäger-Brigade besichtigt werden.

Dessau, 28. Januar 1870.

Das Commando der Herzogl. Jäger-Brigade.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Montag, den 31. Januar d. J., kommen im Forstrevier Alekwitzer Haide

a. an Nutzholz:

254 Stück kieferne Brett- und Bauhölzer von 7—22 Zoll m. D. und 20—74 Fuß Länge;

b. an Brennholz:

34½ Alstr. kiefern Scheit,
18¼ = dergl. Knippel 1. Sorte,
9 = dergl. Knippel 2. Sorte,
81 = dergl. Reis

zum öffentlichen Verkauf.

Der Termin wird von früh 9 Uhr an im diesjährigen Holzschlage auf der Alekwitzer Haide abgehalten und wird mit dem Verkauf der Nutzholzer der Anfang gemacht.

Dessau, 8. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz = Verkauf.

Dienstag, den 1. Februar c.,
kommen in der Groß-Rühnauer Forst und
zwar 1) im Grauen-Steinhau:

- 18 $\frac{3}{4}$ Klftr. eichen Scheit,
63 $\frac{1}{4}$ = dergl. Anbruch,
4 $\frac{1}{2}$ = dergl. Zacken,
20 = dergl. Stamm,
19 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reis;

2) im Pfaffenhan an der Bruchgraben-
schleuse:

- $\frac{1}{4}$ Klftr. rüstern Scheit,
1 = dergl. Knippel,
20 $\frac{1}{2}$ = melirt Reis,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Termin wird von früh 9 Uhr im dies-
jährigen Holzschlage im Grauensteinbau abge-
halten und sind die ad 2. aufgeführten Hölzer
vorher in Augenschein zu nehmen.

Dessau, 21. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nutzholz = Verkauf.

Im Forstrevier Dranienbaum kommen

Dienstag, den 1. Februar c.,

a. an Brennholz:

- $\frac{1}{2}$ Klftr. birken Scheitholz,
6 $\frac{3}{4}$ = dergl. Knüppel,
10 = dergl. Reis,
33 $\frac{1}{4}$ = ellern Scheitholz,
111 = dergl. Knüppel,
 $\frac{1}{2}$ = dergl. Bockholz,
89 = dergl. Reis;

b. an Nutzholz:

- 23 Stück birken Nutzenden,
32 = ellern dergl.

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem
Schützenhause bei Dranienbaum.

Dessau, 24. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection, Dessau II.

Nutzholz = Verkauf.

Im Forstrevier Dranienbaum kommen

Mittwoch, den 2. Februar c.,

381 Stück kieferne Schneide- und Bauhölzer,

7 $\frac{1}{2}$ Klftr. dergl. Nutzloben

zum meistbietenden Verkauf.

Die zu verkaufenden Nutzhölzer sind ausge-
halten im frischen Holzeinschlage, im Kammer-
theile, unmittelbar an der Straße von Dranien-
baum nach Dessau und wird der Verkaufstermin
von früh 9 Uhr an Ort und Stelle abgehalten.

Dessau, 24. Januar 1870.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz = Verkauf.

Donnerstag, den 3. Februar d. J.,

kommen im Hohenstraßen-Reviere (Mo-
sigkauer Haide),

1) im Jahreschlage in Pfaffendorf:

- 274 Stück kiefern Nutzhölzer von 6—22 Zoll
m. D. und 12—56 Fuß Länge,
52 = starke birkene Nutzhölzer von 10—15
Zoll m. D. und 12—24 Fuß Länge,
201 = schwächere dergl. Nutzhölzer von 4—9
Zoll m. D. und 12—40 Fuß Länge,
121 = dergl. Krummhölzer von 4—10 Zoll
m. D. und 10—22 Fuß Länge,

7 Schock birkene Felgen,

47 Stück dergl. Karren-

bäume,

13 = dergl. Leisten,

60 = dergl. Sterze,

9 = dergl. Leiter-

bäume,

nicht Schock, wie
unter dem 22. Januar
c. (Nr. 12. des Anhalt-
Staats-Anzeigers) ver-
öffentlicht war,

3 $\frac{1}{4}$ Klftr. birkene Nutzknippel (4-füßig),

5 Stück espen Nutzholz von 9—12 Zoll m. D.
und 16—24 Fuß Länge,

2 = ellern Nutzholz von 5 Zoll m. D.
und 20 Fuß Länge,

$\frac{1}{4}$ Klftr. dornen Knippel zu Hammerstielen
sich eignend;

2) im Pflanzgarten:

5 Stück eichene Stangen von 2—3 Zoll m.
D. und 12 Fuß Länge,

45 = akazien Stangen von 2—3 Zoll m.
D. und 14—16 Fuß Länge;

3) an der Königindorfer und am Törten-
schen Wege:

120 Schock Bohnenstangen 1. u. 2. Sorte,
zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkauf der vorgenannten Hölzer findet
im Jahreschlage „Pfaffendorf“ statt und beginnt
der Termin früh 9 Uhr.

Dessau, 18. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz = Verkauf.

Im Forstrevier Sollnitz kommen

Donnerstag, den 3. Februar c.,

26 Klftr. buchen Scheit,

50 = dergl. Knippel,

6 = dergl. Bockholz,

260 = dergl. Reis,

38 = birken Scheit,

40 = dergl. Knippel,

61 = dergl. Reis,

1 $\frac{1}{4}$ = ahorn Scheit und Knippel,

1 $\frac{1}{4}$ = ellern Knippel,

- 30 Rftr. espen Scheit,
 28 = dergl. Knippel,
 111 = dergl. Reis;
 ferner zu herabgesetzten Preisen:
 33½ Rftr. kiefern Knippel 1. Sorte, à 3 Thlr.,
 108 = dergl. 2. Sorte, à 2 Thlr. 20 Sgr.,
 15 = dergl. 3. Sorte, à 2 Thlr.,
 60 = dergl. Reis, à 12½ Sgr.,
 zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr
 ab in der Meutscher Schenke abgehalten.
 Dessau, 27. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Freitag, den 4. Februar d. J.,

kommen im Forstrevier Salegaster Aue
 und daselbst im diesjährigen Holzschlage im
 Schäferhau,

a. an Brennholz:

- 16½ Rftr. buchen Scheit und Knippel,
 1 = rüstern Anbruch,
 3 = apfelbaum Anbruch u. Knippel,
 10½ = ellern Scheit und Knippel,
 4½ = espen Scheit und Knippel,
 508 = buchen Reis,
 2 = melirt Reis,
 9 = apfelbaum Reis,
 21 = Dornen;

b. an Nutzholz:

- 6 Stück Weißbuchen, 10—13" ft., 9—15' l.,
 1 = Birke, 8" stark und 12' lang,
 1 = Apfelbaum (Schlitten) 7" stark und
 16' lang,
 3 = Rüstern, 13—17" ft., 15—24' l.,
 2 = Eichen, 9—19" ft., 10—16' l.,
 11 = Ellern, 10—16" ft., 12—31' l.,
 5 Rftr. 6 Fuß langes Pantoffelholz,
 37½ Schock Reiffstangen 1., 2. und 3. Sorte,
 1 = Harfenstiele,
 6½ = Farbestäbe,
 6 = Korbspiegel,
 1 = Schieberstangen,
 ½ = Obststüben,
 2 Stück Schlittenbäume,
 11 = Kummethölzer,
 260 = große und kleine Hebebäume,
 2 Schock Schotenreis,

zum meistbietenden Verkauf. Der Termin wird im
 Rathskeller-Saale zu Dessau abgehalten und beginnt
 früh 9 Uhr mit dem Verkauf des Brennholzes.
 Dessau, 22. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 7. Februar d. J.,

kommen im Hohenstraßen-Reviere

a. im Jahreschlage Pfaffendorf:

- 2 Rftr. birken Scheit und Anbruch,
 16 = dergl. Knippel,
 49½ = dergl. Reis,
 ¼ = ellern Knippel,
 6½ = kiefern Scheit,
 10¼ = dergl. Knippel,
 125¼ = dergl. Reis,
 ½ = espen Knippel,
 3 = dergl. Reis,
 9¼ Schock dorn Reis;

b. im Hohenstraßenhau und Raumer-
 wiese:

40 Rftr. birken Reis (zu Besenreis sich
 eignend);

c. in der Forst um her:

- 1½ Rftr. wehmuthskiefern Scheit u. Knippel,
 ¼ = eichen Anbruch,
 5¼ = eichen, birken und kiefern Reis,
 1 = kiefern Stammholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Termin wird im Gasthose in Rochstedt
 abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 18. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 8. Februar d. J.,

kommen im Forstrevier vor der Haide (Mo-
 sigfauer Haide) im diesjährigen Holzschlage im
 dicken Jagdtheile, unweit der Hirschfütterung

250 Stück kieferne Bau- und Schneidhölzer,
 von 40—70 Fuß Länge und 8—24 Zoll
 mittl. Durchmesser

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr da, wo
 sich die Halleische Straße von der Leipziger ab-
 zweigt.

Dessau, 23. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Reuden.

Montag, den 31. Januar 1870,

Vormittags 10 Uhr,

steht im Gasthose zu Reuden Termin an
 zum meistbietenden Verkauf der im Forstorte
 „Gollmiz“ vorrätigen Nutzhölzer, als:

1) im Schlage Abth. 31.: 69 Stück kiefern

- Nutzenden von 13—26 Zoll mittl. Durchm. und 12—66 Fuß Länge;
- 2) vom Windbruch Abth. 6.: 40 Stück kiefern Nutzenden von 10—19 Zoll mittl. Durchm. und 12—66 Fuß Länge;
 - 3) vom Windbruch Abth. 13. und 19.: 110 Stück kiefern Bauholzstämme von 6—16 Zoll mittl. Durchm. und 18—64 Fuß Länge;
 - 4) im Schlage Abth. 9. und 10. und vom Windbruch in der „Totalität“: 20 Stück eichen Nutzenden von 13—27 Zoll mittl. Durchm. und 12—30 Fuß Länge, 21 Stück buchen Nutzenden von 14—25 Zoll mittl. Durchm. und 12—24 Fuß Länge, 128 Stück birken Nutzenden von 8—15 Zoll mittl. Durchm. und 3—15 Fuß Länge;
 - 5) in der Durchforstung, Abth. 23: 120 Stück birken Leiterbäume.

Die zum Verkauf gestellten Hölzer sind vor dem Verkaufstermin in Augenschein zu nehmen, und wollen Kauflustige sich dieserhalb an die Revierverwaltung in Reuden wenden.

Zerbst, 22. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Donnerstag, den 3. Februar d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthose zu Nedlitz die im diesjährigen Schlage „Kleinebusch“, Abth. 104., vorräthigen Brenn- und Kasten-Nutzhölzer, als: 12½ Klftr. eichen Nutzholz, 111½ Klftr. dergl. Kloben, 54 Klftr. dergl. Anbruch, 55½ Klftr. dergl. Knippel I., 22½ Klftr. dergl. Knippel II., 70½ Klftr. dergl. Stammholz, 17 Klftr. birken Kloben, ½ Klftr. dergl. Anbruch, 16 Klftr. dergl. Knippel I., 2 Klftr. dergl. Knippel II., 11½ Klftr. kiefern Kloben II., 10½ Klftr. dergl. Knippel II., 55 Klftr. dergl. Knippel III., 11½ Klftr. dergl. Stammholz,

meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 22. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

im Harzgeroder Forste.

Mittwoch, den 2. Februar c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Gasthause zur goldenen Rose im Alexibade folgende Hölzer zur Versteigerung gebracht:

1) Im Schlage Conrod: (¼ Stunde vom Alexibade entfernt) 87 Stück Eichen (12—30“ stark), 159 Stück eichen Faßholz, 21 Stück eichen Zaunstaken (8’ l.), 8 Stück buchene Äschen, 1 Stück Espe, 23½ Schock birken Gehstöcke,

¼ Klftr. buchen Scheit, ¼ Klftr. dergl. Knippel, 26 Klftr. eichen Scheit und Anbruch, 27 Klftr. eichen Knippel, 4 Klftr. birken Scheit, 2 Klftr. birken Knippel, 7 Klftr. espen Scheit und Anbruch, 3 Klftr. espen Knippel, 36 Schock melirte Laubholzhecke.

2) Im Schlage Brettenberg: 2 Stück fichtene große Leiterbäume, 354 Stück fichtene Ziegel- und Strohlatten, 9 Schock dergl. Schieberstangen. ¼ Schock Baumpfähle, 6 Schock Bohnenstangen, 170 Schock Fichtenhecke.

Käufer haben im Termine ein Viertel des Steigerpreises anzuzahlen.

Harzgerode, 24. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Auf Fol. 337. des hiesigen Handelsregisters ist unterm heutigen Tage die Firma: „Hermann Lüders“ hiersebst, und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Lüders hiersebst eingetragen worden.

Dessau, 26. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Dampfmühlenbesitzer Albert Hahn zugehörigen, bei Görzig belegenen 2 Morgen 59 Q.-R. Acker mit der darauf erbauten Dampfmühle und vorhandenem Inventar nebst Wohnhaus, Gehöft, Hofraum, Garten, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben, insbesondere einer jährlichen Rente von 1 Thlr. 15 Sgr. für Herzogl. Landrentenbank vom 1. Oktober 1853 ab, auf 4500 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 4. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kretschmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verluft der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen

vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.
Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 15. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Barbierherrn Franz Bätke zu Dessau gehörige, in der Blumenstraße hier selbst unter Zahl 1. belegene Wohnhaus mit Hofraum, Gärtchen, Zubehör und Hauskabel, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 1280 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 11. Februar 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 12. November 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen nachverzeichnete von der verehelichten Gutsbesitzer Gustav Funk, Louise, geb. Trollenier, aus Nieder nachgelassene Ackerplanstücke:

- a. 2 Morgen 96 Q.-R. Planstück Nr. 826 54 b. Sect. III. der Karte die Ostermark in Queblinburger Flur zu 456 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, ex doc. de 17. Februar 1846 erworben,
- b. 2 Morgen 132 Q.-R. Planstück Nr. 295 b. in der Bachwuhne in Nieder'scher Flur zu 546 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ex doc. de 29. Januar 1820 und 23. April 1845 erworben,

worauf an Abgaben 2 Sgr. 1 Pf. Steuer und 7 Pf. zu jeder Quarte ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 12. Februar 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Delgath'schen Gasthofe zu Nieder zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes von 456 Thlr. resp. 546 $\frac{2}{3}$ Thlr. erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem angelegten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Ballenstedt, 6. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Schneidermeister Friedrich Krenede hier selbst gehörige, in der trögischen Straße neben Schmidt und Voigt belegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden städtischen Abgaben von 26 Sgr. jährlich zu 1175 Thlr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 1. März 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder

Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 21. December 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.
Green.

Termin-Aufhebung.

Der auf Sonnabend, den 12. Februar c., an hiesiger Gerichtsstelle anberaumte Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der der Gemeinde Niesau gehörigen am Dorfe belegenen sogenannten Bullenwiese von 2 Morgen 175 Q.-R. wird hierdurch wieder aufgehoben.

Zeßnitz, 26. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Bekanntmachung.

Die Kurtafel zu Alexisbad und das Hôtel daselbst sollen vom 1. Mai d. J. ab unter günstigen Bedingungen von Neuem verpachtet werden.

Bewerbungen nimmt der unterzeichnete Bädedirector bis ultimo März c. entgegen.

Dessau, 24. Januar 1870.

Dr. Schauer.

Verpachtung des Rathskellers in Zeßnitz.

Da der hiesige Rathskeller, bei welchem die zur Ausübung einer großen Gastwirthschaft gehörigen Räumlichkeiten nebst Tanzsaal vorhanden sind, in dem seit vielen Jahren Gastwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben, Ende Juni nächsten Jahres pachtlos wird, so ist zu dessen anderweitiger Verpachtung auf 6 Jahre

der 1. Februar 1870

zum öffentlichen Bietungstermine anberaumt worden, und werden Pachtlustige eingeladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, woselbst unmittelbar vor Beginn des Termins die hierauf bezüglichen Verpachtungs-Bedingungen mitgetheilt werden, welche auch schon vorher in unserm Bureau einzusehen sind.

Zeßnitz, 15. December 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Windmühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige, meine neu erbauete Bodwindmühle mit Cylinderzeug und Spitzgang nebst Wohnhaus, Stallung und Garten veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Termin auf

Montag, den 31. Januar,

Nachmittags 1 Uhr,

in meiner Wohnung anberaume. Kaufliebhaber müssen beim Gebot 200 Thlr. erlegen; die näheren Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Friedrich Koppchel in Horstdorf.

Mein in Kochstedt unter Nr. 52. belegenes Häuserhaus mit Wirthschaftsgebäuden und Garten, so wie 4 Morgen Acker beabsichtige ich zu verkaufen und habe dazu Termin auf Montag, den 14. Februar, früh 9 Uhr im Hause selbst angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Häusler Carl Leicht
in Kochstedt.

Mühlen-Verkauf.

Eine nach neuester Construction eingerichtete Bodwindmühle soll Familienverhältnisse halber

Sonnabend, den 12. Februar c.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum Stern hier, freiwillig öffentlich meistbietend unter sehr günstigen Bedingungen verkauft und die Bedingungen vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden, wie auch solche schon vor dem Termine einzusehen bereit liegen bei dem

Beauftragten: A. Knönagel.

Aken a. G.

Erbtheilungshalber ist eine sehr werthvolle Begüterung zu verkaufen. Dieselbe hat die vorzüglichsten Acker und Wiesen, ist sehr günstig und romantisch gelegen und mit gegen 11,000 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer eingeschätzt. Anzahlung 250 Mille. Reflectanten belieben ihre Adresse sub F. 8580 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60. einzusenden.



Dienstag, den 8. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

werde ich im Graul'schen Gasthose „zur Weintraube“ in Wörliß im Auftrag der Herren C. & F. S. Geslens deren nachstehende Grundstücke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkaufen, als:

- 1) 1 Wiese, Severtin's-Heger, ca. 5 Morgen, in Parzellen von 2 Mal 2 Morgen und ca. 1 Morgen, so wie auch im Ganzen;
- 2) 1 Morgen 2 Q.-R. Acker auf den Längenmaßen;
- 3) das Haus Amtsgasse sub Nr. 45., nebst Garten und Gerberei, getheilt oder im Ganzen; außerdem werden noch 1 Pferd, 2 Leiterwagen und ein neuer Wanzlebener Pflug zum meistbietenden Verkauf gegen gleich baare Bezahlung gestellt werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen und haben für ihre Gebote eine Sicherheit von je 50 Thlr. Angeld zu zahlen. **Eduard Brandt.**

Bäckerei-Verkauf.

Meine im Dorfe Chörau belegene Bäckerei beabsichtige ich zu verkaufen.

Auf Wunsch des Käufers können 4 bis 12 Morgen Acker dazugelegt werden, da Scheune und Stallungen vorhanden sind, und können Kauflustige täglich mit mir unterhandeln.

Chörau, 26. Januar 1870.

Christoph Zander.

Vermietungen und Verpachtungen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten vor dem Ascanischen Thore. Zu erfragen **Leopoldsstraße Nr. 7.**

Cavalierstraße Nr. 7. ist eine Parterre-Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

In meinem Nebenhause, Zerbster Straße Nr. 13. ist die Hälfte der Unter-Etage, bestehend aus Entrée, Stube, Kammer, Küche zc. zum 1. April e. zu vermieten. **Schoch, Kaufmann.**

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. April zu vermieten **Anger Nr. 17.**

Muldstraße Nr. 5. ist vom 1. April ab noch eine freundliche Wohnung an ruhige Miether zu vermieten.

Die Hälfte der mittleren Etage im Hause Muldstraße Nr. 20. ist zu vermieten und Johann e. zu beziehen; desgl. eine Wohnung im obern Stock, welche sofort benutzt werden kann, für einen einzelnen Herrn oder Dame.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Stallung und Remise ist sofort zu vermieten. Näheres ertheilt

Fräulein Birkenbach,
Zerbster Straße Nr. 35.

Hospitalstraße Nr. 47. ist die Hälfte der Parterre-Wohnung, aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, an ruhige Miether zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Ein Laden ist zu vermieten. Näheres zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 75.**

Steinstraße Nr. 37. ist zum 1. April eine Parterrewohnung zu vermieten.

Renntstraße Nr. 10. ist zum 1. Februar eine meublirte Oberstube zu vermieten.

Franzstraße Nr. 14. ist zum 1. October d. J. die Oberetage zu vermieten.

Franzstraße Nr. 24. ist vom 1. April ab eine bequeme Wohnung, aus 7 Piecen bestehend, an ruhige Miether zu vermieten, kann auch schon einige Wochen früher bezogen werden. Näheres im Hause selbst.

In meinem Hause, Grüne Gasse Nr. 8., ist die Hälfte der Oberetage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. April d. J. zu vermieten.

Lehrer Trommlitz.

Die Ober-Etage meines Hauses in Dessauer Leipziger Straße Nr. 42b. ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und am 1. April e. zu beziehen. Näheres bei Herrn Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

J. Rosahl in Rosslau.

Eine größere Wohnung ist zum 1. April zu vermieten bei **E. Mitsching,**
vor dem Leipziger Thore.

In meinem Hause, Stenesche Straße, ist eine Erkerstube zum 1. April zu vermieten.

S. Meyling,

wohnhaft beim Hrn. Rfm. Saust.

Eine Wohnung, bestehend in zwei Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten **Stenesche Straße Nr. 6.**

In meinem Hause in der Querstraße vor dem Leipziger Thore ist eine Oberwohnung zu vermieten. **Louis Schneider, Habestraße Nr. 3.**

Eine Stube mit Meubles ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Zur Confirmation

empfehlen wir unser Lager echter Sammete und schwarzer Seidenstoffe in reeller guter Waare zu soliden Preisen.

Steindorff Gebr.

Batist-Taschentücher,

gestickte und mit Kante, in größter Auswahl empfangen heute eine große Sendung

Steindorff Gebr.

Um mit dem letzten Rest

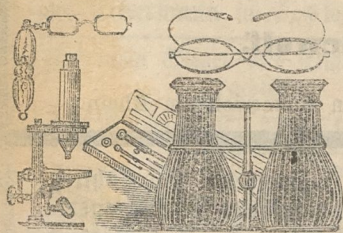
böhm. Bettfedern und Daunen

möglichst bald zu räumen, verkaufe ich dieselben sehr preiswerth; ebenso eine Partie

wollener Beinlängen

zum Anstricken.

Robert Kutscher.



**Operngläser, Vorknetten, Vincenez,
Brillen, Mikroskope Reizzeuge,**

hält bestens empfohlen und führt Reparaturen daran aus

C. G. Hauswald.

Unübertrefflich ist und bleibt Nr. 15.

als eine von den am meisten gerauchten

Fünf-Pfennig-Cigarren

bei

S. Schwabe am Kleinen Markt.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich in Dessau in sämtlichen Apotheken, bei J. Schindewolf und bei C. Schindewolf jun., in Aken bei C. Blumenthal, in Coswig bei Carl Hildesheim, in Gröbzig bei C. Gottschalk, in Güsten bei Th. Friesleben, in Quellendorf bei Apotheker A. Neck, in Raguhn bei J. G. Zeiß, in Radegast bei Hofapotheker S. Kahleiß; in Reppichau bei Carl Busch, in Stassfurth bei Conditor F. R. Tauchert, in Zerbst bei H. Hennig.

Afrikanische Palmkuchen.

Ich hatte Gelegenheit, mit einigen Herren Rücksprache zu nehmen, welche einen Theil ihres Viehstandes mehrere Wochen hindurch mit Palmkuchen, den anderen mit Dalkuchen fütterten. Diese Vergleiche haben auf's Neue erwiesen, daß namentlich Kühe und Schafe den Palmkuchen unbedingten Vorzug geben und sich dabei vortrefflich conserviren.

Ebenso läßt sich bei Milchvieh der günstige Einfluß auf Rahmgehalt der Milch, Wohlgeschmack und Haltbarkeit der Butter nicht verkennen.

Hieraus nehme ich Veranlassung, diese Palmkuchen den Herren Landwirthen angelegentlich zu empfehlen und offerire solche à 2½ Thlr. p. 100 Pfd. incl. Sack franco hier, bei Wagenladungen etwas billiger.

Dessau, 29. Januar 1870.

Herm. Meinicke,

Schloßstraße Nr. 16.

Dr. de Jongh's hellbrauner Dorsch-Leberthran,

ausschliesslich für den medicinischen Gebrauch zubereitet, von ihm *eigenthümlichem, gutem Geschmack* und *leichter Verdaulichkeit*, vermöge seines überwiegenden Gehalts an heilkräftigen Bestandtheilen *zuverlässig in seinen Wirkungen*, mit Rücksicht auf seine mit verhältnissmässig kleinen Quantitäten zu erzielenden Heilerfolge *billig in der Anwendung*. — Broschüren gratis. — Verkauf in Originalflaschen.

Niederlage für Dessau bei **J. Schindewolf.**

Hauptdepôt für den Zollverein und die Schweiz

J. W. Becker in Emmerich am Rhein.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Sicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczy enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Depôt in Dessau in sämtlichen Apotheken; in Quellendorf bei Apotheker A. Neß; in

Radegast bei Hofapotheker S. Kahleiß; in Zerbst bei Rathsapotheker E. Wegener. Königl. Baier. Mineralwasser-Verfendung.

Preismedaillen

Altona.	Paris.	Vinz.
1869.	1867.	1869.

Starker & Pobuda,

Königl. Hoflieferanten,
Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen.

Zu haben in Dessau bei **M. Perß.**

DR. KOCH'S krystallisirte Kräuter-Bonbons, bewahren sich als lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend und werden in Original-Schachteln à 5 und 10 Sgr. stets ächt verkauft in Dessau bei **A. Jenzsch**, vorm. Döring.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Seit 30 Jahren

litt ich an dem fürchterlichsten Husten und Brustleiden, wovon mich von den vielen dagegen angewandten Mitteln keins befreien konnte.

Auf Empfehlung kaufte ich in Dresden einige Flaschen des berühmten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups aus Breslau, welcher mich zu meinem größten Erstaunen in kurzer Zeit wieder herstellte, und empfehle ich daher nur den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Niederbobritz bei Freiberg (Sachsen),
April 1869.

Gottfried Müller, Brettschneider.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei J. Schindewolf sen. in Dessau, C. F. Witte und A. Cramer in Zessnitz, Müller & Gündel in Zerbst, H. Ullmann in Dranienbaum, Gottschalk in Gröbzig und Elstermann in Coswig.

Auf mein Siegel und Etiquett bitte zu achten.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

Vor Fälschung und Nachahmung
gesichert durch Schutzmarke laut R. A.
Patent vom 7. December 1858
Z. 130/645.

Apfelsinen, neue Sendung, 1 und 1½ Sgr. das Stück. Wiederverkäufern Rabatt. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.
G. A. Müller,
8. Zerbster Straße Nr. 8.

Nachdem mir von Herrn C. Preuß in Berlin der Allein-Verkauf seiner

echt russ. marinirten Sardinien übertragen, offerire ich das Fäßchen incl. 1½ Thlr. und gebe für jedes leere Fäßchen 2½ Sgr. zurück.
G. A. Müller,
8. Zerbster Straße Nr. 8.

Echte Antonio-Munoz,

125 Stück 1 Thlr. 22½ Sgr., 6 Stück 2 Sgr. 8 Pf., empfiehlt
S. Schwabe am Kleinen Markt.

Solaröl

nur in bester, heller Prima-Waare halte ich stets in größeren Quantitäten auf Lager und empfehle davon in Ballons zu den laufenden billigsten Preisen.
H. C. Schoch.

Echt american. Petroleum,
Erystall-Photogen,
Eigroine,
abgelagertes, raffin. Rüböl
empfehl't billigt
H. C. Schoch.

Stearinkerzen, à Pack 6, 7 und 7½ Sgr.,
Wiener-Apollo-Kerzen in richtigen Zoll-
pfundpacketen,
Paraffin-Kerzen, à Pack 5, 5½, 6 u. 6½ Sgr.,
Kronleuchter-Paraffinkerzen, welche sich ihres
hohen Schmelzpunktes halber nicht biegen
können,

empfehl't bei Entnahme größerer Quantitäten
noch zu billigeren Preisen
H. C. Schoch.

Aeknatron

stärkster Sorte zum Seifelothen empfang soeben
in frischer Zufendung
H. C. Schoch.

Von einer leistungsfähigen Fabrik ist mir
der Verkauf ihrer

Limburger Sahnenkäse

übertragen worden und habe ich monatlich
noch an 50 Centner zu verschleissen.

Reflectanten belieben sich an mich zu
wenden.

Dessau, 29. Januar 1870.

Herm. Meinicke,
Schlossstrasse No. 16.

ft. 1864r Médocs

empfehle als feine liebliche Tischweine
im Preise:

64r Médoc St. Emilion, à Fl.
7½ Sgr., leicht aber fein.

64r Médoc St. Julien, à Fl.
10 Sgr., fein und lieblich.

64r Médoc Cantenac, à Fl. 12½
Sgr., prächtig feurig etc. etc.

Bei Entnahme von 12 Fl. die 13 Fl.
als Rabatt. — Auswärtige Aufträge wer-
den prompt effectuirt.

Der Verkauf und Ausschank ist
Schulstrasse No. 6. u. 7.

Hermann Deutschbein.

Zündnadelgewehre

eigener Construction, principiell neu, von Capacitäten der Waffenindustrie fast aller europäischen Länder als vorzüglich anerkannt und patentirt, System anwendbar an Feuerwaffen jeder Art, an Schnelligkeit beim Laden und Entladen unerreicht, Patrone ohne Metallbestandtheile, daher preiswerth, transportabel ohne Gefahr etc. etc., desgl.

Revolver

neuester Construction, sechsfach, verschiedener Grösse, von den wohlfeilsten sowohl als den feinsten Sorten, so wie auch Zündspiegel und fertige Patronen jeder Art empfiehlt

Dessau. **Leopold Berger,**
Büchsenmacher.

Die beliebten Honigkuchen und dergl. Nüsse, wegen ihrer Güte zur Gesundheit dienend, empfiehlt
J. Ecker sen., Hofconditor,
Schloßstraße.

Echten Schweizer (Baseler) Käse in direct bezogener frisch angekommener Prima-Waare empfiehlt billigst
Otto Ludwig.

Flüssigen Honig,

das Pfd. 2½ Sgr., so wie neuen Mohrrüben-saft, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt

Carl Sautt.

Auf Brot oder Semmel zu essen, giebt es nichts Billigeres und Schöneres, als diesen flüssigen Honig und als Kochsaft eignet sich der Mohrrübensaft seines Zuckergehaltes, seiner Billigkeit und der dunkeln Farbe wegen vorzüglich.

Weißer Brust-Syrup,

das Pfd. 6 Sgr.

Dieses so vielseitig anerkannte Heilmittel, enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind, und empfiehlt
Carl Sautt.

Märkische Rübchen, Kieler Sprossen, das Pfd. 8 Sgr., Pflänerberger Neunaugen, das Schock 1½ Thlr., 2½ Thlr., 3 Thlr., 4½ Thlr., russ. Sardinien, das Faß 1 Thlr. 5 Sgr., russischen und Hamburger Caviar, Gothaer Cervelat-wurst, Zungen- und Leberwurst empfing in frischer Zusendung
J. Schindewolf sen.

Sprossen und Büdlinge

empfang in frischer Waare

E. Schindewolf jun.

Sauerfohl, feinsten Magdeburger, gut gehaltene Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt billigst
E. Schindewolf jun.,
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Schwanenfedern u. Damen

in frischer Sendung, so wie andere Sorten preiswürdiger böhmischer Bettfedern empfing und empfiehlt neben fertigen Betten, die sich besonders zu Ausstattungen eignen,

Frau Heine, Zerbster Straße Nr. 51.,
(Gasthof zum weißen Schwan.)

Die schönsten Braut-, Geburtstags-, Ball- und Trauerkränze, wie die geschmackvollsten Geburtstags-, Ball- und Trauerbouquets erhält das hochgeehrte Publikum zu den billigsten Preisen bei

F. Popitz, Kunst- u. Handelsgärtner,
vor dem Zerbster Thore.

Blühende Amarillis, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Cinerarien und Veilchen empfiehlt billigst die

Kunst- und Handelsgärtnerei von F. Popitz
vor dem Zerbster Thore.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giffreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Prellereien jetzt nummehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Um-
gegend bei
Fr. Nickel, Muthstraße.

Das Sarg-Magazin

von

L. Lezius,

St. Johannisstraße Nr. 5.,

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum seinen bedeutenden Vorrath von eleganten, wie von gewöhnlichen Särgen von allen Größen und verschiedenen Holzarten mit und ohne Beschlag bei billigster Preisstellung.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Instrument ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Wallstraße Nr. 24.

Prima Peru-Guano
direct von Herren J. D. Nutzenbecher Söhne,
aufgeschlossener Peru-Guano

von Herren Dhtendorff & Comp.,
prima Chili-Salpeter,
phosphorsaurer Kalk

ist vorrätzig und halten bestens empfohlen. Nach unserem Circularschreiben vom December 1869 werden obige Düngemittel unter besonderer Garantie der Echtheit und eines Minimalgehaltes verkauft und vor dem Verkauf durch Herrn Dr. Hugo Schulz in Magdeburg untersucht, der persönlich von jeder ankommenden Ladung Proben nimmt.

Der vorrätzige Rohguano hat einen Gehalt von 12 $\frac{1}{10}$ % Stickstoff,
" " aufgeschlossene Guano " " { 10 $\frac{2}{10}$ % lösliche Phosphorsäure,
" " Chili-Salpeter " " { 10 $\frac{1}{10}$ % Stickstoff,
" " " " " " 96,15 % salpetersaures Natron.

Carl Fürstenheim's Erben in Köthen.



Vollkommen bewährt

haben sich die bei uns eingeführten Patent-Presswickelformen, da ohne diese unmöglich solch' gediegene, elegant gearbeitete Cigarren geliefert werden könnten. Es beweisen dies auch die sich täglich mehrenden Nachbestellungen, um so mehr, da wir vor längerer Zeit Gelegenheit hatten, große Partien Havanna-Tabacke

aus einer Concursumasse billig zu kaufen und deshalb unsere Fabrikate mindestens 30—35 % billigen verkaufen. Wir können mit Recht als ausgezeichnet und höchst preiswerth empfehlen:

Hochfeine Havanna Seedlaef flor Cabannas à $\frac{p}{c}$ 28.,	} pro 1000 Stück.
Hochfeine Blitar Havanna Kronen Regalia à „ 20.,	
Hochfeine Blitar Havanna Tip Top à „ 18.,	
Superfeine Manilla Cuba à „ 16.,	
Superfeine Blitar Yara Castanon à „ 14.,	

Alle Sorten sind gut gelagert von feinsten Qualität und schöner Arbeit, so daß diese den importirten Havanna-Cigarren, welche 3—4 mal mehr kosten, nicht nachstehen. Probefischen à 250 Stück pro Sorte versenden franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten. Um Verwechslung mit ähnlichen Firmen zu vermeiden, bitten zu adressiren:

Friedrich & Co. Cigarrenfabrik in Leipzig.

Ein Kochofen von Eisenblech ist zu verkaufen.
Das Nähere zu erfragen
Poststraße Nr. 8., im Laden.

Ein Sopha und einige Fuder Futterstroh
sind zu verkaufen und eine kleine meublirte Stube
zu vermietzen Muldstraße Nr. 4.

Trockenes Kiefern- und eichenenes Brennholz;
sowie gehacktes Holz ist im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen beim

Holzändler Louis Schneider,
Haidestraße Nr. 3.

Eine neumilchende Kuh ist mit dem Kalbe
zu verkaufen bei
Lebrecht Heinrich
in Mosigkau.

Metall-Särge

im Preise von 20 Thlr. für Erwachsene
empf. die **F. W. Girard**, Kaiserstr. 32 a.
Fabrik v. **Berlin**.
Telegraphische Anstr. per Eilgut exped.

Flößergasse Nr. 6a. ist ein angefutertes
Schwein zu verkaufen.

Eine neumilchende Kuh steht mit dem Kalbe
zu verkaufen in Dessau Nr. 8.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit
dem Theatermeister Herrn **Julius Rudolph**
in Dessau, beehren wir uns, statt jeder be-
sondern Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Neustrelitz, im Januar 1870.

G. Luther,
M. Luther, geb. Harsleben.

Sidonie Silberschmelzer,
Wilhelm Sander,
Verlobte.

Schaffstedt.

Dessau.

1000 Thlr. sind gegen pupillarische Hypothek
zu verleihen durch Rechtsanwalt **Siegfried.**

200 Thlr. werden von einem pünktlichen
Zinszahler auf ein hiesiges Grundstück zu 5 %
Zinsen gesucht. Näheres durch
Stadtboten **Wachsmuth.**

1600 Thlr. werden auf gute Acker-Hypothek
zu leihen gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

800 Thlr., zum 1. April zahlbar, hat auf
genügende Sicherheit zu verleihen
Ferdinand Hinsche in Rabegast.

Pension.

Einige Knaben, welche zu Ostern die hie-
sige Schule besuchen wollen, finden unter billi-
gen Bedingungen freundliche Aufnahme. Nähe-
res zu erfragen **Mulbstraße Nr. 19.,**
im Laden.

Einige Knaben, welche zu Ostern die hiesige
Schule besuchen wollen, finden unter billigen Be-
dingungen freundliche Aufnahme. Näheres zu
erfragen bei **Otto Münzberg,**
Flößergasse Nr. 25.

Einige Kinder von außerhalb, welche die hie-
sige Schule besuchen sollen, finden in einer an-
ständigen Familie freundliche Aufnahme. Auch
steht gleichzeitig ein Klavier zur Benutzung. Das
Nähere zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein Tischler-Lehrling wird gesucht durch
F. Lautenbach, Tischlermeister.

Für ein auswärtiges Materialwaaren-
Geschäft wird zu Ostern ein Lehrling ge-
sucht. Näheres bei

F. H. Ritzing in Dessau.

Ein Sohn anständiger Eltern mit den nöthigen
Schulkenntnissen kann Ostern unter günstigen
Bedingungen in meinem Materialgeschäft
als Lehrling eintreten.

J. G. Hummel in Rötzen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die
Tischlerprofession zu erlernen, kann zu
Ostern in die Lehre treten beim

Tischlermeister Chr. Hesse,
Lange Gasse Nr. 13.

Ein junger Mensch, welcher die Schlosser-
profession erlernen will, kann placirt werden
bei **Louis Mezger,** Schlossermeister,
Breitestraße.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht sogleich
oder zu Ostern Stelle bei einer einzelnen Dame
oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres zu er-
fragen **Bachgasse Nr. 3d.**

Ein in der Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen
wird zum 1. April gesucht. Näheres
Cavalierstraße Nr. 4.

Ein Mädchen, welches die Küche gut versteht
und etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet
nach außerhalb einen guten Dienst. Näheres
Zerbster Straße Nr. 21., 1 Tr. hoch.

Ein anständiges Mädchen, das die Küche
versteht, wird für gutes Lohn zum 1. April zu
miethen gesucht **Zerbster Straße Nr. 32.**

Ein ordentliches Mädchen, die im Häuslichen
und in der Küche erfahren ist, findet sofort einen
Dienst. **Schloßstraße Nr. 3.**

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen
findet einen leichten Dienst.
Leipziger Straße Nr. 56.

Ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeug-
nissen versehenes Mädchen findet zum 1. April
einen Dienst. Zu erfragen
vor dem **Ascan. Thore Nr. 23.**

Zum 1. Februar
wird eine reinliche unabhängige Aufwärterin für
 $2\frac{1}{2}$ Thlr. Lohn monatlich gesucht
Steinstraße Nr. 56.

Ein junges Mädchen, welches im Weißnähen
und dergl. Arbeit geschickt ist, sucht in irgend
einem Geschäft oder Haushaltung Beschäftigung.
Näheres zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
 von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans** und **Havana.**

D. Frankfurt	Mittwoch,	2. Februar	nach	Havana u.	New-Orleans	via	Havre.
D. Main	Sonnabend,	5. Februar	=	Newyork	via	Southampton.	
D. Ohio	Mittwoch,	9. Februar	=	Baltimore	=	Southampton.	
D. Union	Sonnabend,	12. Februar	=	Newyork	=	Southampton.	
D. America	Sonnabend,	19. Februar	=	Newyork	=	Southampton.	
D. Weser	Sonnabend,	26. Februar	=	Newyork	=	Southampton.	
D. Hannover	Mittwoch,	2. März	=	Havana u.	New-Orleans	via	Havre.
D. Bremen	Mittwoch,	2. März	=	Newyork	via	Havre.	
D. Deutschland	Sonnabend,	5. März	=	Newyork	=	Southampton.	
D. Berlin	Mittwoch,	9. März	=	Baltimore	=	Southampton.	
D. Hermann	Donnerstag,	10. März	=	Newyork	direct.		
D. Rhein	Sonnabend,	12. März	=	Newyork	via	Southampton.	
D. Hanja	Mittwoch,	16. März	=	Newyork	=	Havre.	
D. Donau	Sonnabend,	19. März	=	Newyork	=	Southampton.	

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork und Baltimore: £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10. s. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie
 Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist, Hofagent, Neuenstraße Nr. 10.**

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich
 der Hauptagent **Ferd. Andree.**

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
 General-Agent **Aug. Riesel,**
 Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11b.

Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen** nach **New-York**

fährt am Sonnabend, den 2. April 1870.

Passagepreise: 1. Cajüte 90 Thlr. Ort., 2. Cajüte 50 Thlr. Ort., Zwischendeck 45 Thlr. Ort.
 incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3-Thlr.

Güterfracht: 1 £ = ca. 7 Thlr. Pr. Ort. u. 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maas.
 Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expedienten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition Mitte Juni 1870.

Lotterie der Internationalen Ausstellung in Astona 1869.

Großartigste Verloosung von ausgestellten und meist prämiirten Gegenständen.

Es kommen ca. 6000 Gewinne im Werthe von ca. 105,000 Thlr., darunter Hauptgewinne von 5000, 3000, 1782, 1620, 1485, 1215, 1120, 1080, 945 Thlr. u. s. w. zur Verloosung. Original-Loose à 1 Thlr. sind zu beziehen


in Dessau bei Friedrich Knoblauch jun.,
in Bernburg bei Heinrich Mahler,
in Coswig bei dem Buchbindermeister Menge,
in Zerbst bei dem Kaufmann August Stolle,
" " bei dem Kaufmann R. Sennig.

Technicum Mittweida

bei Chemnitz, Königreich Sachsen. — Director Ing. C. Weitzel,
technische Lehranstalt für Maschinenbau.
Für Mühlenbauer, Landwirthe etc. bestehen Specialcourse. — Eigene Werkstätten zur Uebung.
— Dauer der Course: $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Jahre. — Anfang des Sommercursus: 20. April. —
Prospecte werden gratis und franco übersandt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich nach langjährigen Erfolgen der Specialarzt für Epilepsie
Dr. med. Cronfeld in Berlin, Johannisstraße Nr. 5.

 Unterzeichneter empfiehlt sich hierdurch zur Anfertigung von Grabdenkmälern jeder Art und hält davon auch jederzeit Vorrath zur gef. Auswahl. Den Herren Bauunternehmern und Bauherren empfiehlt sich derselbe zur Anfertigung aller Arten Bauarbeiten in Sandstein, so wie aller sonstigen in sein Fach schlagenden Sandsteinarbeiten.
Friedr. Meyer, Franzstraße Nr. 32.

Der Weißgerbermeister Gräbener hieselbst hat sich geäußert:

daß ich in der von seiner Seite gegen mich anhängig gemachten Ehrenkränkungsklage zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und einer Geldstrafe von 50 Thlr. verurtheilt sei.

Ich erkläre hiermit öffentlich diese Aeußerung für eine Lüge mit dem Bemerken, daß sich Diejenigen, die sich für den Ausgang des fr. Processes interessieren, solchen täglich bei mir in Erfahrung bringen können.

Maguhn, 27. Januar 1870.

Seine, Herzogl. Forsteinnehmer.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Vom 1. Februar d. J. ab fährt der gemischte Zug Nr. 54. statt jetzt 10 Uhr 15 Min. bereits 10 Uhr Vormittags von Ballenstedt ab.

Die Abfahrtszeit von Ermsleben und die Anfahrtszeit in Frose bleiben unverändert.

Magdeburg, 17. Januar 1870.

Das Directorium.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Am 30. December 1869 wurde auf dem Herzogl. Jagdreviere Haideburg eine englische Hühnerhündin (kaffeebraun, mittelstark) eingefangen. Der Eigenthümer erhält dieselbe gegen Erstattung der Futterkosten, Insertions- und Fanggebühren in der Revierjäger-Wohnung auf Haideburg zurück.

Lotterie. — Mit Loosen zur 3. Klasse der 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 14. u. 15. Februar stattfindet, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittwe E. Cohn, Schulstraße Nr. 9

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 14. u. 15. Februar stattfindet, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Fehnis.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 31. Januar, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung: das Stiftungsfest betreffend.
- 2) Vortrag: Der Sand und dessen Herkunft.
- 3) Bericht der Commission.

Der Vorstand.

300 Masken = Anzüge,

darunter Mönchs-Kutten, Dominos u. Flederhäuse von 7½ Sgr. an, Character-Anzüge von 15 Sgr. an bis zu den neuesten und feinsten Costümen verleiht billigt

Gustav Hinsche.

Gesichts-Masken, jede Art Gold- u. Silberbänder etc. in größter Auswahl und zu soliden Preisen empfiehlt

Gustav Hinsche.

Rodotsch's Restauration

empfehlen extrafeines Erlanger Bier in und außer dem Hause.

MASKENBALL.



Den verehrten Mitgliedern der Gesellschaft hiermit zur Nachricht, daß der **Maskenball** Montag, den 31. Januar, im bekannten Locale (Turnhalle) stattfindet.

Wir laden daher hiermit Bekannte und Freunde dieses Vergnügens ergebenst ein.

Während der Maskerade verschiedene Aufführungen.

Billets sind zu haben bei: E. Schmidt, C. Haude, W. Möbes, W. Lindemann, A. Schöne, Maler.

Für eine anständige Masken-Garderobe zu soliden Preisen ist am Ballabend bestens gesorgt.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 30. Januar,

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 30. Januar,

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Ergebenst

A. Habild.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 30. Januar,

grosses Concert

im Saale, ausgeführt vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Fr. Goldmann.

Ascanischer Hof.

Montag, den 7. Februar,

großer Maskenball.

Alles Nähere in der nächsten Nummer.

A. Habild.

Außer dem am Freitag, den 28. d. Mts., stattfindenden Maskenball, wozu nur die durch Circular eingeladenen Herrschaften Zutritt haben, beabsichtige ich noch einen



Volks = Maskenball

Sonntag, den 30. Januar,



zu veranstalten. Alle Freunde dieses Vergnügens werden zu demselben hiermit ohne Ausnahme eingeladen.

Von den billigsten Anzügen an liegt eine große Auswahl bei mir vom 29. d. Mts. zur Ansicht und Benutzung aus.

Anfang Abends 7 Uhr. — Entrée à Person 2½ Sgr.

Es soll dies ein echtes Volksfest sein, darum kommet Alle zu
Wilhelm Franke in Radegast.

Zum Brekeltanz und zu Vorträgen
Sonntag, den 30. Januar, ladet ergebenst ein
Wittve Müller
in der grünen Tanne.

Zur Tanzmusik
Sonntag, den 30. Januar, ladet ergebenst ein
A. Spieler in Jonitz.

Zum Ball

Donnerstag, den 3. Februar, ladet ergebenst ein
F. Weiskner in Naundorf.

Zur Tanzmusik
und zum Pfannkuchenschmaus Sonntag, den 30. Januar, ladet ergebenst ein
Bedmann in Scholitz.

Zur Tanzmusik
Sonntag, den 30. Januar, ladet ergebenst ein
Eduard Dolge in Törten.

Großer Maskenball

im Gasthof zum goldenen Lamm in Jeknitz,
Sonntag, den 6. Februar.

Maskenbillets zu 5 Sgr. und Zuschauerbillets zu 3 Sgr. sind vom 30. d. Mts. an bei mir, so wie bei Herrn W. Lange zu haben.
Hierzu ladet ergebenst ein
F. Sturm.

Literarische Anzeigen.

Bei Fleiß & Nickschel in Gera ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:
Norddeutsches Telegraphen-Courssbuch
zum allgemeinen Gebrauch für Geschäftsleute, Reisende etc. Mit einer Telegraphen-Cours-Karte und einem Tax-Quadrat. Nach

offiziellen Quellen bearbeitet von **Clemens Sison**, Ober-Telegraphist in Gera.

Das Werkchen, mit der möglichsten Sorgfalt und Genauigkeit nach den amtlichen Quellen bearbeitet und bis auf die neueste Zeit vervollständigt, bietet bei billigem Anschaffungspreise Jedermann Gelegenheit, namentlich durch das höchst praktische Tax-Quadrat, sich überall mit dem Kostenpreise einer Depesche und mit den obwaltenden Bestimmungen bekannt zu machen. Außer einem Verzeichniß der im Norddeutschen Telegraphen-Gebiete gelegenen Stationen mit Taxquadrat-Nummer und Dienstzeit enthält das im handlichen Format gedruckte Werkchen sämtliche Tarife für alle Länder, wohin überhaupt Telegraphen gehen und ist sonach nicht allein dem telegraphisch correspondierenden Publikum höchst nützlich, sondern auch fast unentbehrlich.

Der beste und kürzeste Weg

zur

sichern Heilung.

Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neu erschienene 26. Auflage der segensreichen Broschüre: „Die einzig wahre Naturheilskraft“, oder Sichere Hilfe für innere und äußere Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.
Gustav Germann in Braunschweig.

Die Gartenlaube bringt in Nr. 2. folgende interessante Beiträge: Doctor Reinhard. Novelle. (Fortsetzung.) — Vom „alten Fritz“ in Westphalen. Von Emil Rs. Mit Wilh. Harfords Portrait — Begegnungen mit Zeitgenossen. Von Carl Vogt. Nr. 1. A. v. Humboldt. (Schluß.) — Ein deutscher Prinz in Amerika. Nr. 1. — Die Eisenschmiede im Stubaital. Von Dr. Ludw. von Hörmann. Mit 2 Abbil-

dungen: Schmiede in Vulpmes und Dorf Vulpmes im Stubaitthale. Nach der Natur aufgenommen von R. Püttner. — Blätter und Blüthen: Pauline Lucca. Von A. S. — Götthe und Bürger. Von Al.

Die National-Zeitung bringt folgenden Artikel: Zwanzig Jahre sind durchlaufen, seitdem wir tausende und abertausende von Dank- und Anerkennungs-schreiben aus allen Ständen, gerichtet an unsern Mitbürger **Johann Hoff**, Neue Wilhelmsstraße 1., gebracht haben, bezüglich der heilsamen Wirkung seiner Fabrikate: Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbombons, auf die Ernährungs- und Athmungsorgane, auf Magen, Unterleib, Lunge, Hals, Luftröhre u. s. w. Niemand kann sagen: die Personen dieser Schreiben existiren nicht, denn sie sind genau bezeichnet. Niemand kann sagen, die Angaben seien unwahr, denn es wird ihnen von betreffender Seite nicht widersprochen. Niemand kann sagen, sie sind erkaufte, denn sie tragen die Unterschriften untadelhafter Persönlichkeiten von oft höchster Charakterstellung. Die zahlreichen Preis-Medailles und Brevets darf nur der öffentlich führen, der sie errungen hat; deshalb sind dieselben ein charakteristisches Kennzeichen der Richtigkeit der Hoff'schen Malzfabrikate. Die Anerkennungen und Bestellungen erfolgen täglich, wie dies allerdings bei einem Weltgeschäft nicht auffallen kann. Z. B.

Warschau, 21./9. Dezember 1869. „Die Hoff'sche Malzextractfabrik zu Berlin wird ersucht, sechzig Flaschen Malzextract von bekannter Qualität umgehend zu senden und die Sendung direct an das hiesige Zollamt abzufertigen. R. v. Minkwitz, General-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers, Chef des Generalstabes. — Potsdam, 21. November 1869. „Ich bitte um abermalige Sendung von Ihren Heilnahrungsmitteln: Malz-Gesundheitschocolade und Brustmalzbombons; ferner (zu äußerlichem Gebrauch) Malz-Toilettenseife und Malz-Pommade. Dr. Lehmann, Königlich Oberarzt.“ — Bromberg, 30. December 1869. „Für das hiesige königliche Lazareth werden 50 Flaschen Malzextract verlangt.“ Dr. Bruhn Duboter, Königlich Lazareth-Inspector. — Bukarest. „Der gute Ruf Ihrer ausgezeichneten Malzfabrikate veranlaßt mich, Sie hiermit zu meinem Hoflieferanten zu ernennen.“ Carl I. Fürst von Rumänien. — An den Unter-Intendanten des Kaiserlichen Militär-Hospitals Val de Grace zu Paris. In Folge des befohlenen Berichtes theile ich mit, daß das Hoff'sche Malzextract, dieses vorzügliche Kräftigungsmittel für andauernde Krank-

heiten, bei Brustleiden wesentliche Besserung hervorgerufen und sich vortheilhafter als der Wein erwiesen hat.“ Dr. Laver eau, Oberarzt des Hospitals.

Ersparniß an Zeit und Geld.

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen zu inseriren beabsichtigt, der wende sich an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60. Durch dieses Institut werden bekanntlich Annoncen in sämtliche existirende Zeitungen ohne Preiserhöhung, ohne Porto oder Provisionsanrechnung prompt expedirt. Belag über jedes Inserat. Compl. Insertionstarif pro 1869 gratis und franco.

Ein ordentliche und reinliche Aufwärterin wird zum 1. Februar verlangt
Hospitalstraße Nr. 43., parterre.

Ein Paar hellbraune neue Glacé-Sandshuh, in blaues Papier eingeschlagen, sind gestern Nachmittag von der Wollengarnspinnerei durch die Anlagen nach dem Bahnhofe verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung in der

Expedition d. Bl.

F. M. Kr. Stiftungsfest heute Abend 7 Uhr.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Kreisgerichtsrath Pietscher a. Zerbst. Kauf. Kufe u. Frank a. Berlin, Stalling u. Spiegel a. Bremen, Reinhard u. Weigelt a. Leipzig, Gottschalk aus Berviers, Bängel a. Bielefeld, Vogel a. Magdeburg, Ködiger a. Allendorf, Schmidt a. Eberfeld und Greiz aus Stuttgart.

Goldener Hirsch. Gutsbesitzer Vander a. Weimar. Rentier Fürstenheim a. Zerbst. Fabrikant Rothe a. Aachen. Architect Bölker a. Sangerhausen. Stud. phil. Krebs u. Kauf. Holländer, Klebba, Rosenfeld, Levy u. Gottschalk a. Berlin und Schlichte, Meister u. Gruschwitz a. Leipzig.

Goldener Ring. Kauf. Gutmann a. Berlin, Schmidt a. Annaberg, Sachsenröder a. Dessau, Gewinner a. Frankfurt a. M., Jacobsen a. Leipzig u. Heilig a. Schwedt.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	us.
Bernburg, 15. Jan.	54-57	46-47	40-48	29-30	—	—	—	—	—
Zerbst, 21. Jan.	—	45	40	29	—	—	—	—	—
Berlin, 28. Jan.	50-65	43-44½	33-45	21-26½	43-56	—	—	12	14½
Halle, 25. Jan.	55-57	46-47	37-40	28	—	—	—	—	14½
Leipzig, 22. Jan.	58-62	45-49	40-44	26-27	47-60	—	—	13½	14½
Magdeburg, 28. Jan.	52-55	46-48½	35-44	26-28½	—	—	—	—	14½
Stettin, 27. Jan.	53-61	38-40½	32-37	24-26	—	—	—	12½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 29. Jan.		Röthen, 22. Jan.	
	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 12½	= 2 15	2 10	= 2 12½
Brauner Weizen	2 10	= 2 12½	—	= —
Roggen	1 27½	= 2 2½	1 28½	= 2 1¼
Gerste	1 22½	= 1 25	1 22½	= 1 25
Hafer	1 5	= 1 7½	1 10	= 1 12½
Erbsen	2 12½	= 2 15	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Cours-Anzeiger.

	Stück.	Brief.	Geld.
Berlin, den 28. Januar.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	97	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	159½	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	98
Anhalt-Desfaunische Credit-Actien	4	—	6½
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	77½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	115
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	111½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	181½
do. Priorität	4	—	90½
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	190½
do. Priorität-Obligat.	4	83	—
Cöln-Minden	4	—	116½
do. garantirt	4	—	—
Cöln-Minden	5	100½	—
do. Priorität	4½	—	93½
do.	4	—	192
Magdeburg-Leipziger	4	—	87½
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	86½
Niederschleisch-Märkische	4	—	84½
do. Priorität	4	—	133½
Thüringen	4	—	84
do. Priorität	4	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	115	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	85½
Weimarische Bank-Actien	4	—	87
Leipzig, den 27. Januar.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	209½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	192
Leipziger Bank-Actien	3	—	116½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 43 Getreidewagen.

Preis der Wahlmeze vom 8. Jan. bis 4. Febr. 1870.

		mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	4 sgr. 9 pf.	5 sgr.	5 pf.
Vom braunen Weizen	4 " 7 "	5 "	3 "
Vom Roggen	3 " 11 "	4 "	2 "
Vom der Gerste	3 " 6 "	3 "	9 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 20. Jan.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. und I. 3½ Thlr.
 1 " Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1½ Thlr.
 1 " Graupenfutter 2½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 22. Jan.,	5 Fuß 4 Zoll	über Null.
Sonntag, 23. Jan.,	4 "	10 " " "
Montag, 24. Jan.,	4 "	" " " "
Dienstag, 25. Jan.,	3 "	8 " " "

Meteorologische Beobachtungen vom 26. bis 28. Januar 1870.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Jan. 26.	339,2	338,5	338,6	3 0	1 0	½ 0	26. Bedeckt, Vorm. Schnee, windig. NW. W. N.
" 27.	338,4	338,8	339,3	2½ 0	2 0	2½ 0	27. Vorm. heiter, Nachm. bewölkt, Ab. bedeckt. N. O. W.
" 28.	339,0	339,1	339,4	2 0	0 0	1 0	28. Bedeckt und bewölkt, windig, Vorm. etwas Schnee. W. NW. NW.

Redaction und Druck von G. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.



Die nachstehende Uebersicht der bei den Gerichten des Herzogthums Anhalt im Jahre 1868 verhandelten Civilproceß- und Privat-Anklagesachen, so wie der durch Appellation an Herzogliches Oberlandesgericht gelangten Untersuchungsfachen, ingleichen der bei den erstern in demselben Jahre stattgehabten Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wegen der im Jahre 1868 bei den Gerichten erster Instanz anhängig gewordenen Untersuchungsfachen wird auf den mit abgedruckten Geschäftsbericht der Herzoglichen Oberstaatsanwaltschaft Bezug genommen.

Deffau, 25. November 1869.

Herzogliches Anhaltisches Oberlandesgericht.

Lagemann.

Uebersicht

über die Geschäftsführung des Herzoglichen Oberlandesgerichts während des Jahres 1868.

I. In Civilsachen.

Es waren anhängig

A. Appellationen, Reuterungen und Nichtigkeitsbeschwerden:

Gesamtzahl 326.	Davon wurden erledigt durch						Schwebend blieben	Durchschnitts- Dauer bis zur Eröffnung resp. des Er- kenntnisses in den- jenigen Sachen, in welchen S. O. L. Gericht erkannt hat.	Bemerkungen.
	Erkenntniß	u. zwar die vorige Entscheidung			abwerfende Berufung	zurücknahme oder Vergleich			
		beständig.	abändernd.	hochweise abändernd.					
	192	119	56	17	18	42	74		
I. In Ordinarproceß- sachen 237 ^a .	118 nämlich 86 des Herzogl. Oberlandes- gerichts und 32 ^b auswärtiger Spruchbehör- den.	75	26	17	9	37	73	88 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{7}{7}$ Tage ca.	a. Darunter 12 Oberappellationen, 15 Reu- terungen. b. Darunter 4 Oberappellationen, 9 Reu- terungen.
II. In Separations- sachen. 7.	4 ^a .	2	2	—	1	1	1		a. Gegen eines der Erkenntnisse ist Ober- appellation eingewandt, aber durch Vergleich erledigt.
III. In summarischen Proceßsachen 82.	70	42	28	—	8	4	—	10 $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{2}$ Tage ca.	

B. Justizbeschwerden.

	Gesamtszahl.	Davon wurden entschieden			In der Hauptsache durch Vergleich, Zurücknahme, durch das betreffende Untergericht oder sonst wie erledigt wurden	Schwebend bleiben	Durchschnittsdauer bis zur Absendung der Bescheidung.	Bemerkungen.
		begünstigt befinden	als unbegünstigt vernommen.	theilweise für begünstigt befinden				
	281	88	164	15	14	—		
I. wegen verweigerter Justiz		7	9	1	1	—	} 7½ Tag ca.	
II. wegen verzögerter Justiz		11	12	4	4	—		
III. wegen positiven Inhalts der unterrichtlichen Entscheidung		70	143	10	9	—		

C. In erster Instanz waren anhängig:

32 Sachen, von denen 31 in das Jahr 1869 übergegangen.

II. In Criminalsachen.

Es sind anhängig gewesen:

A. Appellationen und Nichtigkeitsbeschwerden gegen Erkenntnisse;

- 1) in Untersuchungen wegen Vergehen 56, von welchen 50 durch Erkenntniß, 2 durch Entweichung der Angeklagten 1 durch Tod des Appellanten erledigt und 3 in das Jahr 1869 übergegangen sind.
- 2) in Untersuchungsfachen wegen Uebertretungen 189, von welchen 165 durch Erkenntniß, 7 durch Zurücknahme erledigt und 17 in das Jahr 1869 übergegangen sind.

B. Nichtigkeitsbeschwerden gegen Verweisungsbeschlüsse:

11, welche durch Beschluß erledigt sind.

C. Andere Beschwerden:

25, welche sämtlich erledigt sind.

Von der Anklagekammer sind

53 Beschlüsse gefaßt.

Uebersicht

über die Geschäftsführung der Herzoglichen Kreisgerichte und Kreisgerichts-Commissionen während des Jahres 1868.

I. In streitigen Sachen.

		Gesamtsahl.	Zahl der schwachen Prozesse.	Dane fämmtl. Erkenntnis abgeleitete Sachen.	Stille Sachen.	Schriftliches Verfahren.	Erkenntnis u. Befehle.	Durchschnittszeit von Einreichung der Klage bis zum ersten Erkenntnis.	Strenge Sachen.	Bemerkungen.	
I.											
Anhängig gewordene Ordinaryproceffe.	Kreisger. Dessau	201	66	97	9	4	18	45	107 $\frac{28}{4}$ Tage	7 halbe 21 ganze 17 ganze 10 halbe 8 halbe 2 ganz	a) 7 Sachen sind an das Herzogl. Kreis- Gericht Bernburg abgegeben. b) In 2 Sachen ist über das Vermögen der Verklagten Concurs eröffnet. c) 6 Sachen sind an das Herzogl. Kreis- Gericht Bernburg abgegeben. d) in 4 Sachen ist über das Vermögen der Verklagten Concurs erkannt. e) mit Einschluß von 4 Concursen. f) In den meisten Sachen hat ein Exe- cutionsverfahren stattgefunden. g) mit Einschluß von 17 Concursen. h) 1 Sache ist an das Herzogl. Kreis- Gericht Bernburg abgegeben. i) 17 Sachen sind an auswärtige Be- höörden abgegeben. k) In den meisten Sachen hat ein Exe- cutionsverfahren stattgefunden. l) Eine Sache ist an die Herzogl. Kreis- Gerichts-Commission Quellendorf ab- gegeben. m) 2 Sachen sind an die competenten Behörden abgegeben, außerdem schweben noch 3 Concursachen. n) 22 Sachen sind an die competenten Behörden abgegeben. o) 3 Sachen wurden durch Mandat er- ledigt, in einer Sache hat der Wechsel- proceß stattgefunden, nicht mit ein- gerechnet sind 23 beim ersten Vor- tritt der Parteien mündlich erledigte Sachen, 31 Requisitionen, wo das Executionsverfahren zur Anwendung gekommen ist. p) Die Kosten sind in vielen Proceffen Armutshalber theils ermäßigt, theils ganz niedergeschlagen, in 100 Pro- cessen haben sich die Parteien durch Anwälte vertreten lassen, in 201 Pro- cessen hat das Executions-Verfahren stattgefunden. q) In 83 Sachen hat bloß das Exe- cutions-Verfahren stattgefunden. r) 5 Sachen sind an andere Gerichte abgegeben worden, in 4 Sachen ist ein Mandat erlassen.
	= Köthen	287 ^a	65	128 ^b	21	14	45	108	3 $\frac{1}{2}$ Monate		
	= Zerbst	188	48	99	15	—	4	55	93 Tage		
	= Bernburg	227	57	89	5	17	19	57	48 Tage		
	= Ballenstedt	53	12	27	1	—	18	19	4 Monate		
II.											
Aus frühren Jahren über- gegangene Ordinaryproceffe.	Kreisger. Dessau	75	23	26	—	1	11	64	248 $\frac{37}{4}$ Tage	13 halbe 10 ganze 15 ganze 18 halbe	
	= Köthen	140 ^c	23	27 ^d	1	9	86	149	8 Monate		
	= Zerbst	60	5	16	—	1	7	65	137 Tage		
	= Bernburg	84	4	13	—	3	42	64	206 Tage		
	= Ballenstedt	18	8	6	—	—	14	8	4 Monate		
III.											
Anhängig ge- wordene Extra- ordinaryproceß- Sachen.	Kreisger. Dessau	206	3	178	4	1	—	22	15 $\frac{1}{2}$ Tage	$\frac{1}{2}$ 4 — 21 —	
	= Köthen	395 ^e	9	240 ^f	18	16	2	112	18 Tage		
	= Zerbst	334	10	245	4	—	—	74	19 Tage		
	= Bernburg	410 ^m	35	143	10	22	—	198	23 Tage		
	= Ballenstedt	120	—	70	—	5	—	36	6 Wochen		
IV.											
Uebergegangene Extraordinary- proceßsachen.	Kreisger. Dessau	8	—	6	—	—	—	2	—	$\frac{1}{2}$ 2 halbe 1 ganze — — —	
	= Köthen	32 ^g	6	14 ^h	—	2	2	14	188 Tage		
	= Zerbst	15	—	6	—	—	—	9	—		
	= Bernburg	45	6	10	—	3	—	26	116 Tage		
	= Ballenstedt	5	—	4	—	—	—	1	6 Wochen		



	Gesamtsahl.	Zahl bei noch ständischen den Prozess.	Beschlossene, zum genommene oder sonst erlebte Säden.	Ohne förmlich Erkenntnis abgetretene Säden.	Stille Säden.	Stimmensächten.	Erkenntnis u. Befehle.	Durchschnittszeit vom Instruktionstermine bis zum Sänderkenntnis.	Stunden Säden.	Bemerkungen.
V.										
unabhängig gewordene Bagatelprocese.	Kreisgericht Dessau	748	54 584	10	6 10 118	6 7 1/2	Tage	1 halber 201 ganze	341	
	" " Köthen	1716 ⁱ	133 995 ^k	106	53 32 429	14	Tage	—	—	
	" " Zerbst	460	45 348	3	2 24 86	23	Tage	—	—	
	" " Bernburg	1414 ⁿ	214 940	22	114 — 102	22	Tage	4	4	
	" " Ballenstedt	767	43 678	5	14 14 41	4	Wochen	14	14	
	Kr. Ger. Comm. Dranienbaum	192	— 157	—	1 33 34	24	Tage	77	77	
	" " " Zeschnitz	229	18 239	14	3 10 32	22 7/16	Tage	20 1/2	20 1/2	
	" " " Duellendorf	125 ^o	10 109	1	2 3 8	14 5/8	Tage	2	2	
	" " " Gröbzig	232	17 188	4	— 4 26	10	Tage	4	4	
	" " " Sandersleben	448	28 380	15	— 4 25	7	Tage	17	17	
	" " " Güsten	602 ^p	20 559	16	7 6 42	30 2/3	Tage	—	—	
	" " " Nienburg	124 ^r	13 84	3	1 1 14	9 1/2	Tage	—	—	
	" " " Rosslau	160	— 144	7	9 4 19	5	Tage	4	4	
" " " Coswig	172	— 158	5	— 5 9	26	Tage	—	—		
" " " Harzgerode	358	7 349	6	— 5 6	2	Monate	22	22		
VI.										
Aus dem vorigen Jahre übergegangene Bagatelprocese.	Kreisgericht Dessau	51	2 30	—	1 — 21	15 1/2	Tage	6 ganze	—	
	" " Köthen	105 ^l	— 56	—	— 3 46	46	Tage	32	32	
	" " Zerbst	40	— 28	—	— 3 11	104	Tage	—	—	
	" " Bernburg	139	1 108	—	14 — 16	52	Tage	—	—	
	" " Ballenstedt	16	— 16	—	— — —	4	Wochen	—	—	
	Kr. Ger. Comm. Dranienbaum	25	— 19	—	— 2 6	49	Tage	7	7	
	" " " Zeschnitz	15	— 8	1	1 2 5	162 2/3	Tage	—	—	
	" " " Duellendorf	4	— 4	—	— — —	—	—	2	2	
	" " " Gröbzig	7	— 7	—	— — —	—	—	—	—	
	" " " Sandersleben	18	— 16	—	— — 2	50	Tage	1	1	
	" " " Güsten	88	— 80	—	— — 2	6	149 1/2	Tage	—	—
	" " " Nienburg	8	— 3	—	— — —	5	—	—	—	
	" " " Rosslau	2	— 1	—	— — —	1	—	—	—	
" " " Coswig	11	— 6	—	— — —	5	—	—	—		
" " " Harzgerode	4	— 4	—	— — —	2	9	Monate	—	—	



	Gesamtzahl.	Zahl der noch schwebenden Proceffe.	Berechnete zurückgenommene oder sonst erledigte Sachen.	Ohne förmlich. Erkenntnis abgewiesene Sachen.	Erkenntnis u. Befehle.	Erkenntnis u. Befehle.	Durchschnittszeit vom Instructions-terminen bis zum Endeerkennnisse.	Anmer. Sachen.	Bemerkungen.
VII.									
Anhängig gewesene Privatklagen u. Ehrenkränkungsachen.	Kreisgericht Dessau	48	3	34	1	—	10	9 $\frac{6}{11}$ Tage	—
	" Köthen	189	12	109	33	7	28	39 Tage	—
	" Zerbst	61	5	48	—	—	8	20 Tage	—
	" Bernburg	84	3	60	—	3	20	125 Tage	—
	" Ballenstedt	62	3	44	—	—	15	58 Tage	—
	Kr. Ger. Comm. Dranienbaum	37	—	17	—	—	20	—	—
	" " " Tefnis	75	—	21	3	7	44	16 Tage	—
	" " " Quellendorf	43	—	37	—	—	6	—	—
	" " " Gröbzig	19	3	15	—	—	1	—	—
	" " " Sandersleben	30	—	25	—	—	5	4 $\frac{1}{2}$ Tage	—
	" " " Güssen	40	—	36	—	—	4	3 $\frac{4}{10}$ Tage	—
	" " " Nienburg	60	—	21	—	—	39	18 Tage	—
	" " " Rosslau	15	—	9	—	—	6	1 $\frac{3}{5}$ Woche	—
" " " Crzwig	45	—	14	—	—	31	17 $\frac{3}{4}$ Tage	—	
" " " Sarzgerode	14	—	8	—	—	6	1 Monat	—	

Allgemeine Bemerkungen.

Wenn die Zusammenrechnung der einzelnen Spectalrubriken die Gesamtzahl der Proceffe nicht immer ergibt, so dient zur Erklärung, daß abgesehen davon, daß mehrere Gerichte die durch Erkenntnis erledigten Sachen in der Rubrik der erledigten Sachen nochmals mitzählen,

- 1) häufig mehrere Erkenntnisse in einer Sache ertheilt werden,
- 2) eine Sache nach Ertheilung von Erkenntnissen noch verglichen oder sistirt sein kann,
- 3) eine Sache, welche, wenn auch mehrere Zwischenerkenntnisse ertheilt sind, doch noch nicht definitiv entschieden ist, als schwebend gilt,
- 4) mehrere Gerichte auch die in die Appellationsinstanz übergegangenen Sachen noch als schwebend bezeichnen, wonach also ein und dieselbe Rechtsache mehrfach gezählt sein kann.



II. In Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Name des Gerichts.	Kauf-, Tausch- und sonstige Verträge.			Schuld- u. Hypothek- Verschreibungen.			Cessionen.			Quittungen.			Ehestiftungen.			Anzahl der				Gesamtzahl.
	Tgzahl.	Vertragssumme. Rb. Sgr. d.		Tgzahl.	Vertragssumme. Rb. Sgr. d.		Tgzahl.	Vertrags- summe. Rb. Sgr. d.		Tgzahl.	Vertrags- summe. Rb. Sgr. d.		Tgzahl.	Vertrags- summe. Rb. Sgr. d.		niedergelegte, erbför- neren u. zurückgenom- mener Testamente.	vormundschaf- tsachen und Erbrege- lungen.	gehörig u. gerichtl. Sachen.	sonstigen sicut der freiwilligen Gerichts- barkeit.	
Kreisgericht Dessau	151	484777	—	181	218682	—	86	84351	—	220	119269	—	11	53873	—	59	316	4	482	1510
Köthen	324	760991	3 11	312	371882	22	116	172059	22 3	363	333356	—	72	61235	—	65 ^a	176 ^b	—	649	2077
Zerbst	216	394117	—	230	143379	—	90	73856	—	246	142178	—	57	82195	—	34	542	—	442	1857
Bernburg	473	794977	7	436	486482	23 6	193	183695	15 6	347	212117	18 1	55	107793	—	86	645	1	1095	3331
Ballenstedt	572	350019	27	380	152762	—	96	101058	—	252	139260	—	32	30362	—	123 ^c	155 ^d	21	496 ^e	2127
Dranienbaum	105	170794	22 9	55	31308	7 6	35	20735	—	239	83035	17 11	8	6150	—	34	213	—	221 ^f	910
Zehnis	102	156241	5	83	34600	—	26	30200	—	87	52727	14 5	5	5520	—	27	122	—	242 ^g	694
Quellendorf	61	119161	—	46	29875	—	26	15793	16 9	143	91295	14 2	22	58500	—	9	67	—	119	493
Gröbzig	49	54385	13 9	46	24765	9 6	22	15389	14 8	45	25343	9	6	—	—	4	38	3	122	335
Sandersleben	95	39340	28	103	54014	5	17	13387	15	137	52665	9 10	15	7840	—	14	89	—	245	715
Güsten	154	222249	—	143	132402	—	27	37485	—	152	54957	—	—	—	—	27	230	—	849 ^h	1582
Nienburg	63	254182	15	68	78416	—	9	5100	—	73	170329	14 7 1/2	15	5729	—	7 ⁱ	63 ^k	—	49 ^l	347
Nospflau	83	111103	26 8	56	39775	—	13	6650	—	65	28728	13 10	5	16800	—	10 ^m	70	1	75	378
Coswig	96	153269	16 7	171	85791	—	49	24095	4	162	60197	21 10	8	14908	—	37 ⁿ	68 ^o	3	160	754
Harzgerode	45	59568	—	60	19953	6 6	62	13356	15	91	17176	14 7 1/2	8	13950	—	25 ^p	58 ^q	—	29 ^r	378
2589 4125178 15 8 2370 1904088 14 — 867 797212 13 2 2622 1582636 28 6 1/2 319 464855 — — 561 2852 33 5275 17488																				

Bemerkungen.

a) Nämlich 40 Niederlegungen, 16 Eröffnungen und 9 Zurücknahmen. b) Nämlich 112 Erbreregularungen und 64 Nachlasssachen. c) Nämlich 70 deponirte, 47 publicirte und 6 zurückgenommene Testamente. d) 43 Vormundschafsfachen, 12 Erbreregularungen. e) Darunter 27 Illatenbekenntnisse, 61 Vollmachten, 41 Legitimationsführungen zu Grundstücken, 101 Hypothekbelastungen, 34 answärtige Requisitionen, 31 Kündigungen, 9 Subhaftationen, 92 Gesuche in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, 13 Wechselproteste, 17 Firmeneinträge, 15 Firmenlöschungen, 15 Auctionen, 31 Inventarisationen. f) Darunter 12 Ateste, 36 Kündigungen, 147 Requisitionen, 7 Subhaftationen, 5 Auctionen, 14 Vollmachten. g) Nämlich 10 Wechselproteste, 9 Erbreresse, 25 Subhaftationen, Inventarisationen und Auctio-
nen, 7 Kündigungen, 7 Verzichte, 7 Bürgschaften, 6 Hypothekenslöschungen, 11 Im-
missionen, 9 Alimentenverträge, 15 Vollmachten, 11 Ateste verschiedenen Inhalts,

76 beglaubigte Ausfertigungen, 13 einfache Abschriften, 1 Firmenanmeldung, 35 Requisitionserledigungen in freiwilligen Sachen. h) Darunter 490 Requisitionen, 80 Polizeisachen. i) Nämlich 5 Niederlegungen, 1 Eröffnung, 1 Zurücknahme. k) Nämlich 29 Vormundschafsfachen, 34 Erbreregularungen. l) Nämlich 8 Recognitio-
nen, 35 Ateste, 4 Subhaftationen, 1 Bürgschaftsbestellung, 1 Wechselprotest. m)
Nämlich 7 Niederlegungen, 2 Eröffnungen, 1 Zurücknahme. n) 24 Niederlegungen,
13 Eröffnungen. o) Darunter 54 neu entstandene und 14 beendigte Erbschafts-
regularungen. p) Nämlich 11 Niederlegungen, 10 Eröffnungen, 4 Zurücknahmen.
q) Nämlich 35 Vormundschafsfachen, 23 Erbreregularungen. r) Nämlich 12 Hypo-
thekentlassungen, 3 Pachtcontracte, 3 Alimentationscontracte, 1 Schenkungsvertrag,
4 Bürgschaften, 6 Rücktritte.



Im Jahre 1868 sind von den Beamten der Herzogl. Staats- und Forst-anwaltschaft

3644 Untersuchungen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen neu eingeleitet worden und zwar:

- A. durch die Herzogl. Staatsanwaltschaft 987 und
- B. durch die Herzogl. Forst-anwaltschaft 2657.

Hiervon wurden erledigt 3439, nämlich 891 durch Herzogl. Staatsanwaltschaft, 2548 durch Herzogl. Forst-anwaltschaft, so daß für das Jahr 1869 noch schwebend bleiben 205, nämlich 96 bei der Herzogl. Staatsanwaltschaft, 109 bei der Herzogl. Forst-anwaltschaft.

Den Gattungen nach theilen sich die von der Herzogl. Staatsanwaltschaft neu eingeleiteten Untersuchungen ein in

- 64 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 9 = Verbrechen wider das Leben,
- 31 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 10 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
- 11 = gemeingefährlicher Handlungen,
- 11 = Verletzung d.s. Eides und der Ehrerbietung gegen die Religion.
- 40 = Verletzung der Ehre,
- 8 = Selbsthilfe und Zweikampfs,
- 1 = Verletzung der ehelichen Treue,
- 690 = Diebstahls und Veruntreuung,
- 35 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
- 3 = Münzverbrechen,
- 36 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
- 30 = Verletzung der Sittlichkeit,
- 3 = Pflichtverletzung in besondern Verhältnissen,
- 4 = Holzdiebstahls nach §. 3. des Gesetzes Nr. 29.,
- 1 = Preßvergehen

987 in Summa.

In diesen Fällen standen 1272 Personen unter Anklage, von denen 821 männlichen, 451 weiblichen Geschlechts, 80 im Alter unter 14 Jahren, 109 im Alter über 14 bis 18 Jahren, 1083 im Alter über 18 Jahre, 1266 Christen, 6 Juden waren, wovon 216 rückfällig.

Es wurden 1004 verurtheilt, 143 freigesprochen, 125 von der Anklage durch Tod, Einstellung der Untersuchung entbunden.

Unter den zur Anzeige gebrachten Fällen gehörten 47 zur Kompetenz des Schwurgerichts.

In 12 Fällen wurde die Nichtversetzung der Angeeschuldigten in den Anlagestand beantragt und erkannt. 26 Fälle wurden zur Aburteilung dem Schwurgerichtshofe zugewiesen und durch denselben erledigt, während in 5 Fällen die Voruntersuchung bis zum Jahreschlusse noch nicht beendet war, resp. die Hauptverhandlung vor dem Schwurgerichtshofe noch nicht stattgefunden hatte und in 4 Fällen die Untersuchung eingestellt ist. 47 Fälle in Summa.

Das Schwurgericht tagte in der Zeit vom 6. bis incl. 16. Juli und vom 16. bis incl. 28. Novbr. v. J.

Von den entschiedenen Fällen kommen:

- a. auf das Herzogliche Kreisgericht Dessau 5 Fälle mit 7 Angeklagten, b. auf das Herzogliche Kreis-Gericht Köthen 4 Fälle mit 4 Angeklagten, c. auf das Herzogliche Kreisgericht Zerbst 5 Fälle mit 5 Angeklagten, d. auf das Herzogliche Kreisgericht Bernburg 7 Fälle mit 18 Angeklagten, e. auf das Herzogliche Kreisgericht Ballenstedt 5 Fälle mit 5 Angeklagten, Summa 26 Fälle mit 39 Angeklagten.

Der Gattung nach theilten sich die Fälle ein in:

- 3 wegen Verbrechens wider das Leben und zwar 1 Fall wegen Mordes, gleicher Theilnahme und Verleitung zum Morde, 1 Fall wegen Mordes und resp. Raubes, 1 Fall wegen versuchten Todtschlags,
- 1 = Verletzung der persönlichen Freiheit (Raubes),
- 1 = gemeingefährlicher Handlungen (vorsätzlicher Brandstiftung),
- 6 = Meineides,
- 9 = Diebstahls und Veruntreuung und zwar: 7 Fälle wegen ausgezeichneten Diebstahls, 2 Fälle wegen Veruntreuung im Amte,
- 1 = Münzverbrechens,
- 5 = Verletzung der Sittlichkeit, nämlich 2 Fälle wegen Blutschande, 3 Fälle wegen versuchter Nothzucht.

26 in Summa.

Von den in diesen Fällen unter Anklage gestellten Angeeschuldigten gehörten 32 dem männlichen, 7 dem weiblichen Geschlecht an. 39 in Summa.

Es standen davon 2 im Alter von 14 bis zu 18 Jahren, 37 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen.

Es befanden sich 4 im Rückfalle und wurden 33 verurtheilt, 6 freigesprochen.

Außer in 2 Fällen, in denen 3 Angeklagte zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurden, belief sich die Summe der erkannten Freiheitsstrafen in den übrigen 24 Fällen gegen 36 Angeklagte auf 52 Jahr 7 Monate Zuchthaus, 3 Jahr 7 Monate Arbeitshaus, 11 Monate 3 Wochen 1 Tag Gefängniß.

Ein Angeklagter wandte gegen das ihn vernurtheilende Erkenntniß das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde bei Herzoglichem und Gesamt-Ober-Appellationsgericht in Jena erfolglos ein und ist die rechtskräftig erkannte Strafe sowohl gegen diesen, als gegen die übrigen Verurtheilten vollstreckt worden.

Von der Gesamtzahl der neu eingeleiteten Untersuchungen kommen:

A.

Auf die Herzogliche Staatsanwaltschaft beim Herzogl. Kreisgerichte Dessau und dessen Kommissionen 282 Fälle, nämlich:

- 5 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
- 4 = Verbrechen wider das Leben,
- 6 = Verbrechen wider die Gesundheit,
- 1 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
- 3 = gemeingefährlicher Handlungen,
- 3 = Verletzung des Eides und der Ehrerbietung gegen die Religion,

23 in Latas.

II
An
Zu
G
den
der
frei
will
lichen
Ger
ichts
h
ort
keit



- 23 in Transport.
 15 wegen Verletzung der Ehre,
 4 = Selbsthilfe und Zweikampfs,
 1 = Verletzung der ehelichen Treue,
 199 = Diebstahls und Veruntreuung,
 14 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
 2 = Münzverbrechen,
 13 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
 12 = Verletzung der Sittlichkeit

282 in Summa.

Hiervon sind 248 Fälle erledigt, es verbleiben mithin 34 Fälle schwebend.

In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 266 Personen, von denen 144 männlichen, 122 weiblichen Geschlechts, 18 im Alter unter 14 Jahren, 34 im Alter von 14 bis zu 18 Jahren, 214 im Alter über 18 Jahre, 264 Christen, 2 Juden waren. Im Rückfalle befanden sich 54 und wurden 223 verurtheilt, 43 freigesprochen.
- b. wegen Vergehen 120 Personen, von denen 98 männlichen, 22 weiblichen Geschlechts, 3 im Alter unter 14 Jahren, 6 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 111 über 18 Jahre, 118 Christen, 2 Juden waren. Im Rückfalle befanden sich 18, 100 wurden verurtheilt, 16 freigesprochen, 4 der Anklage enthoben durch Tod &c.
- c. wegen Verbrechen 15 Personen, von denen 10 dem männlichen, 5 dem weiblichen Geschlecht angehörten, 1 Angeeschuldigter stand im Alter unter 14 Jahren, 14 im Alter über 18 Jahre, sämmtlich Christen, darunter 1 im Rückfalle. Es wurden 4 verurtheilt, 3 freigesprochen, 8 durch Nichtverzekung in den Anklagestand, durch Einstellung der Untersuchung von den ihnen zur Last gelegten Verbrechen entbunden.

B.

Auf die Herzogliche Staatsanwaltschaft beim Herzoglichen Kreisgerichte in Rötthen und dessen Kommissionen 217 Fälle, nämlich:

- 8 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
 1 = Verbrechen wider das Leben,
 8 = Verbrechen wider die Gesundheit,
 6 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
 1 = Verletzung des Eides &c.,
 10 = Verletzung der Ehre,
 1 = Selbsthilfe und Zweikampfs,
 172 = Diebstahls und Veruntreuung,
 5 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
 1 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
 2 = Verletzung der Sittlichkeit,
 1 = Pflichtverletzung in besondern Verhältnissen,
 1 = Preßvergehen.

217 in Summa.

Hiervon sind 210 erledigt und bleiben 7 schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 264 Personen, nämlich 135 männlichen, 129 weiblichen Geschlechts, 33 im Alter unter 14 Jahren, 33 im Alter über 14

bis zu 18 Jahren, 198 im Alter über 18 Jahre. 263 Christen, 1 Jude. Rückfällig waren 74 und wurden 214 verurtheilt, 18 freigesprochen, 32 der Anklage enthoben durch Tod &c.

- b. wegen Vergehen 71 Personen, nämlich 59 männlichen, 12 weiblichen Geschlechts, 3 im Alter unter 14 Jahren, 8 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 60 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen. 21 waren rückfällig und wurden 57 verurtheilt, 3 freigesprochen, 11 von der Anklage entbunden durch Tod &c.

- c. wegen Verbrechen 4 Personen männlichen Geschlechts über 18 Jahr alt, Christen und sämmtlich verurtheilt. Davon befand sich 1 im Rückfalle.

C.

Auf die Herzogliche Staatsanwaltschaft beim Herzoglichen Kreisgerichte Zerbst und dessen Kommissionen 158 Fälle, nämlich:

- 6 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
 5 = Verbrechen wider die Gesundheit,
 1 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
 7 = gemeingefährlicher Handlungen,
 3 = Verletzung des Eides,
 9 = Verletzung der Ehre,
 2 = Selbsthilfe und Zweikampfs,
 99 = Diebstahls und Veruntreuung,
 8 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
 6 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
 6 = Verletzung der Sittlichkeit,
 2 = Pflichtverletzung in besondern Verhältnissen,
 4 = Holzdiebstahls nach §. 3. des Gesetzes Nr. 29.

158 in Summa.

Davon sind 149 erledigt, 9 noch schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 147 Personen. Hiervon waren 95 männlichen, 52 weiblichen Geschlechts, 13 im Alter unter 14 Jahren, 13 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 121 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen, darunter 10 im Rückfall und wurden 108 verurtheilt, 23 freigesprochen, 16 der Anklage durch Tod &c. enthoben.

- b. wegen Vergehen 39 Personen, nämlich 30 männlichen, 9 weiblichen Geschlechts, 1 im Alter unter 14 Jahren, 2 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 36 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen. Darunter 10 im Rückfall. Es wurden 34 verurtheilt, 1 freigesprochen, 4 durch Tod &c. der Anklage enthoben.

- c. wegen Verbrechen 5 Personen männlichen Geschlechts über 18 Jahr alt, Christen und sämmtlich verurtheilt. Davon befand sich 1 im Rückfalle.

D.

Auf die Herzogliche Staatsanwaltschaft beim Herzoglichen Kreisgerichte in Bernburg und dessen Kommissionen 196 Fälle, nämlich:

- 29 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
 2 = Verbrechen wider das Leben,
 6 = Verbrechen wider die Gesundheit,
 1 = Verletzung des Eides zc.,
 4 = Verletzung der Ehre,
 1 = Selbsthilfe und Zweikampfs,
 128 = Diebstahls und Veruntreuung,
 5 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
 12 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
 8 = Verletzung der Sittlichkeit.

196 in Summa.

Davon sind erledigt 185, es bleiben daher noch schwebend 11 Fälle. In den beendigten Fällen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 131 Personen und zwar 86 männlichen, 45 weiblichen Geschlechts, 6 im Alter unter 14 Jahren, 5 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 120 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen, darunter 6 im Rückfall und wurden 109 verurtheilt, 15 freigesprochen, 7 der Anklage durch Tod zc. enthoben.
- b. wegen Vergehen 51 Personen, nämlich 40 männlichen, 11 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahr alt, 50 Christen, 1 Jude. Im Rückfalle befanden sich 10 und wurden 44 verurtheilt, 4 freigesprochen, 3 der Anklage durch Tod zc. enthoben.
- c. wegen Verbrechen 24 Personen, nämlich 20 männlichen, 4 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahr alt und Christen. 1 befand sich im Rückfalle. Es wurden 17 verurtheilt, 1 freigesprochen, 6 nicht in den Anklagestand versetzt.

E.

Auf die Herzogliche Staatsanwaltschaft bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Ballenstedt und dessen Kommissionen 134 Fälle, nämlich:

- 16 wegen Ungehorsams gegen öffentliche Behörden, Friedensstörungen,
 2 = Verbrechen wider das Leben,
 6 = Verbrechen wider die Gesundheit,
 2 = Verletzung der persönlichen Freiheit,
 1 = gemeingefährlicher Handlungen,
 3 = Meineides,
 2 = Verletzung der Ehre,
 92 = Diebstahls und Veruntreuung,
 3 = betrügerischer Handlungen und Fälschungen,
 1 = Münzverbrechen,
 4 = Beeinträchtigung fremden Eigenthums,
 2 = Verletzung der Sittlichkeit.

134 in Summa.

Davon sind erledigt 99 Fälle, 35 noch schwebend. In den beendigten Untersuchungen standen unter Anklage:

- a. wegen Uebertretungen 101 Personen, 65 männlichen, 36 weiblichen Geschlechts, 1 im Alter unter 14 Jahren, 8 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 92 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen. 10 im Rückfall. Es wurden 62 verurtheilt, 10 freigesprochen, 29 durch Tod zc. der Anklage enthoben.

- b. wegen Vergehen 26 Personen, 24 männlichen, 2 weiblichen Geschlechts, 1 im Alter unter 14 Jahren, 25 im Alter über 18 Jahre. Sämmtlich Christen. 3 im Rückfall, und sind 20 verurtheilt, 4 freigesprochen, 2 durch Tod zc. von der Anklage entbunden.
- c. wegen Verbrechen 8 Personen, davon 6 männlichen, 2 weiblichen Geschlechts, sämmtlich über 18 Jahr alt und Christen. Es sind 3 verurtheilt, 2 freigesprochen, 3 nicht in den Anklagestand versetzt.
- 987 Fälle. 1272 Personen in Summa.

In den Eingangs dieses Auszugs von der Herzoglichen Forstanzwaltschaft erledigten 2548 Fällen standen 2551 Personen unter Anklage, und zwar 1798 wegen Forstfrevels, 753 wegen Waldfrevels.

Es waren 1319 männlichen, 1232 weiblichen Geschlechts, 456 unter 14 Jahren, 703 über 14 bis zu 18 Jahren, 1392 über 18 Jahre alt. Sämmtlich Christen. 391 im Rückfall. Es wurden 2355 verurtheilt, 180 freigesprochen, 15 von der Anklage enthoben, 1 unermittelt.

Von den insgesammt in 2657 Fällen neu eingeleiteten Untersuchungen kommen:

A. auf das Herzogliche Kreisgericht Dessau und dessen Kommissionen:

857 Forstfrevel, 233 Waldfrevel, in Summa 1090. Davon wurden 1088 erledigt und blieben 2 noch schwebend. In den erledigten Fällen standen 1090 Personen unter Anklage, von denen 549 männlichen, 541 weiblichen Geschlechts, 130 im Alter unter 14 Jahren, 430 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 530 im Alter über 18 Jahre, sämmtlich Christen waren. 232 befanden sich im Rückfalle und wurden 993 verurtheilt, 89 freigesprochen, 8 von der Anklage entbunden.

B. auf das Herzogliche Kreisgericht Köthen und dessen Kommissionen:

63 Forstfrevel, 15 Waldfrevel, 78 in Summa, welche sämmtlich erledigt sind. In diesen Fällen standen 78 Personen unter Anklage, nämlich 36 männlichen, 42 weiblichen Geschlechts; 23 unter 14 Jahren, 10 über 14 bis zu 18 Jahren, 45 über 18 Jahre alt, sämmtlich Christen, darunter 6 im Rückfall und wurden 63 verurtheilt, 15 freigesprochen.

C. auf das Herzogliche Kreisgericht Zerbst und dessen Kommissionen:

599 Forstfrevel, 195 Waldfrevel, 794 Fälle in Summa, die sämmtlich erledigt sind. Es standen unter Anklage 794 Personen, von denen 467 männlichen, 327 weiblichen Geschlechts, 225 unter 14 Jahren alt, 193 über 14 bis zu 18 Jahren, 376 im Alter über 18 Jahre, sämmtlich Christen. Im Rückfalle befanden sich 131 und wurden 723 verurtheilt, 67 freigesprochen, 4 der Anklage enthoben durch Tod zc.



D. auf das Herzogliche Kreisgericht in Bernburg
und dessen Kommissionen:

81 Forstfrevel, 5 Waldfrevel, 86 Fälle in Summa, davon sind 85 erledigt, 1 bleibt schwebend. Angeklagt waren 86 Personen, davon waren 41 männlichen, 45 weiblichen Geschlechts, 9 unter 14 Jahren alt, 26 über 14 bis zu 18 Jahren, 51 über 18 Jahre, sämmtlich Christen. 2 befanden sich im Rückfalle und wurden 82 verurtheilt, 2 freigesprochen, 1 Angeschuldigter von der Anklage entbunden, wogegen noch gegen 1 Angeschuldigten die Untersuchung schwebt.

E. auf das Herzogliche Kreisgericht Ballenstedt
und dessen Kommissionen:

254 Forstfrevel, 355 Waldfrevel, 609 in Summa, davon sind 503 erledigt und bleiben 106 schwebend. In den erledigten Fällen waren angeklagt 503 Personen, von denen 226 männlichen, 277 weiblichen Geschlechts, 69 im Alter unter 14 Jahren, 44 im Alter über 14 bis zu 18 Jahren, 390 im Alter über 18 Jahre standen und der christlichen Religion angehörten, darunter befanden sich 20 im Rückfalle. Es wurden 494 verurtheilt, 7 freigesprochen, 2 von der Anklage entbunden.

In Vergleich zu der Kriminal-Statistik des Jahres 1867 ergibt sich eine Verminderung von 145 Kriminal-Untersuchungen.

Diese Verminderung vertheilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Dessau 29 Untersuchungen mehr, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Köthen 61 Untersuchungen weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Zerbst 7 Untersuchungen mehr, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Bernburg 124 Untersuchungen weniger und bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Ballenstedt 4 Untersuchungen mehr eingeleitet worden sind.

In Betreff der angeklagten Personen, so sind davon gegen das Jahr 1867 129 Personen weniger zur Untersuchung gezogen worden. Diese Verminderung vertheilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Dessau 21 Personen mehr, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Köthen 77 Personen weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Zerbst 44 Personen weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Bernburg 59 Personen weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Ballenstedt 30 Personen mehr zur Untersuchung gezogen worden sind.

Die Untersuchungen wegen der Forst- und Waldfrevel anlangend, so ergibt sich gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 154 Fällen. Diese Vermehrung vertheilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Dessau 85 Fälle weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Köthen 6 Fälle weniger, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Zerbst 18 Fälle mehr, bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Bernburg 14 Fälle weniger und bei dem Herzoglichen Kreisgericht in Ballenstedt 241 Fälle mehr zur Anzeige gebracht worden sind.

Was die Zahl der Angeschuldigten in den erledigten Fällen betrifft, so ergibt sich eine Vermehrung gegen das Jahr 1867 von 38 Personen. Diese Vermehrung vertheilt sich auf die einzelnen Kreisgerichte so, daß bei dem Herzoglichen Kreisgericht Dessau, 85 Personen weniger, dem Herzoglichen Kreisgericht Köthen 22 Personen weniger, dem Herzoglichen Kreisgericht Zerbst 23 Personen mehr, bei dem Herzoglichen Kreisgericht Bernburg 14 Personen weniger und beim Herzoglichen Kreisgericht Ballenstedt 136 Personen mehr angeklagt sind.

Dessau, 22. Mai 1869.

Die Herzogliche Ober-Staatsanwaltschaft.

Schilling.

Dessau, S. Seybruch'sche Hofbuchdruckerei.

